



MITTEILUNGEN DER RESIDENZEN-KOMMISSION

DER

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

JAHRGANG 21 (2011) NR. 1

MITTEILUNGEN DER RESIDENZEN-KOMMISSION
DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

JAHRGANG 21 (2011) NR. 1

RESIDENZEN-KOMMISSION

ARBEITSSTELLE KIEL

ISSN 0941-0937

Herstellung:
Universitätsdruckerei
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Titelvignette:
Albrecht Dürers Wappen 1523 von ihm selbst in Holz geschnitzt
Wien, Grafische Sammlung Albertina

INHALT*

Vorwort	7
Aus der Arbeit der Kommission	9
Kolloquien, Vorträge, Ausstellungen, Jubiläen	11
Buchvorstellungen	13
RÜTHER, Andreas: <i>Region und Identität. Schlesien und das Reich im späten Mittelalter, Köln u.a. Wien 2010 (Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte 20), von Dennis Hormuth, Kiel</i>	13
WÜHRER, J., SCHEUTZ, M.: <i>Zu Diensten Ihrer Majestät. Hofordnungen und Instruktionsbücher am frühneuzeitlichen Wiener Hof, Wien, München 2011 (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 6), von Werner Paravicini, Kiel</i>	15
<i>Strategien der Macht. Hof und Residenz in Salzburg um 1600 – Architektur, Repräsentation und Verwaltung unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau 1587-1611/12, hg. von Gerhard AMMERER und Ingonda HANNESSCHLÄGER, Salzburg 2011 (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ergänzungsband 28), von Werner Paravicini, Kiel</i>	18
Neuerscheinungen	21
Sonstiges	41
Obrigkeitskritik und Fürstenberatung Die Oberhofprediger in Braunschweig-Wolfenbüttel 1568-1714	41
Die Arbeitsstelle Kiel	43

* Wenn Sie den Mitteilungen einen Text zusenden wollen (bitte, tun Sie es: **nächster Redaktionsschluß ist der 1. Oktober 2011**), dann schicken Sie ihn bitte an mich über die Redaktion in Kiel. Die Adressen sind, wie stets, auf der letzten Seite angegeben. W.P.

VORWORT

Albrecht Dürers selbstgeschnittenes Wappen als „Umschlag“ dieses „Heftes“? Die letzte Nummer dieser Mitteilungen zeigte eine geschlossene Pforte, die gegenwärtige wagt eine geöffnete. Denn die höchsten Hürden unseres Neuantrags sind genommen, es bleiben noch einige kleinere, erst am 7. November wird die Entscheidung endgültig sein. Aber wir sind doch guter Hoffnung und beginnen bereits, die Zukunft zu planen.

„Umschlag“ und „Heft“ – die gibt es dieses Jahr angesichts unserer stark verminderten finanziellen und personellen Mittel nicht mehr wirklich und dabei wird es vermutlich auch dann bleiben, wenn neues Blut in die Adern fließt. Auch ich hätte lieber beides, wie bisher das Heft in der Hand und die Datei auf dem Bildschirm (alle Hefte sind einsehbar: <http://resikom.adw-goettingen.gwdg.de/altheft.htm>). Aber es läßt sich einstweilen nicht mehr machen. Und manche meinen ohnehin, die Zeit der Druckerzeugnisse sei abgelaufen, was hier zutreffen mag, dort aber nicht.

Das gegenwärtige „Heft“ ist auch etwas schmaler, wenn nicht das schmalste überhaupt, das wir vorlegen, immerhin nachdem das vorherige das umfangreichste gewesen war. Das liegt vor allem daran, daß nun für die Rubrik „Kolloquien, Vorträge, Ausstellungen, Jubiläen“ auf unsere Internetseite und dort auf „Veranstaltungskalender“ verwiesen wird (<http://resikom.adw-goettingen.gwdg.de/kollanzeige.php>). Doch finden Sie, lieber Leser, nicht nur die übliche Liste der Neuerscheinungen im „Heft“, darunter mehrere Titel zur anhaltinischen Residenz Bernburg und eine neue Zeitschrift mit dem herrlich altmodischen (und zugleich neumodischen) Titel „Burgenforschung. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellogie“, sondern auch Rezensionen von z.T. kiloschweren Neuerscheinungen, zu Schlesien, Salzburg und zum Kaiserhof, am Ende auch einen Hinweis auf Wolfenbütteler Forschungen zur Bedeutung der Hofprediger.

So schwach sind wir also auch jetzt noch nicht. Der vierte und letzte, zweibändige Teil unseres Handbuchs, „Grafen und Herren“, ist nach beträchtlichen Verzögerungen, die zahllose Mahnbriefe nicht verhindern konnten, am 7. Juli in den Satz gegangen, nachdem wiederum die Fritz Thyssen Stiftung den Löwenanteil des beträchtlichen Druckkostenzuschusses übernommen hat. Wir werden mit dem Thorbecke-Verlag alles dafür tun, daß dieses Werk zu Weihnachten auf dem Tisch liegt. Das gilt auch für die Akten des Coburger Symposiums von 2010 zum Thema „Städtisches Bürgertum und Hofgesellschaft“, deren Erscheinen wir um ein Jahr fast beschleunigt haben.

Zum Schluß noch ein Reisebild aus Schweden. Machtvoll hat sich dem Königsschloß zu Stockholm gegenüber der Adel im „Riddarhuset“ von 1674 sein eigenes Denkmal gesetzt und bis heute fortgeführt, mit tausenden von Wappentafeln im Innern und der Verkündigung seines Selbstverständnisses in großen Lettern rund um die Fassade. Da ist die Rede von der *virtus maiorum* und vom „süßen Tod fürs Vaterland“. Im Königsschloß Drottningholm unweit Stockholm, wunderbar am Wasser gelegen, aber kann man nicht nur das übliche Geraffel standesgemäßer Ausstattung sehen und klug in Szene gesetzten gemalten Marmors, sondern auch einen großen Saal, der um die Mitte des 19. Jahrhunderts rundum mit den lebensgroßen Porträts der regierenden Monarchen ausgestattet wurde, aber nur von Königen (auch Preußen, Sachsen,

Württemberg, Bayern) und Kaisern (Österreich, Rußland, Frankreich: Napoleon III.), dazu der Papst und der osmanische Sultan; weniger angesehene Vertreter dieser Spezies mußten sich, so möchte man meinen, mit kleineren Bruststücken als Supraporten begnügen, z.B. der König von Neapel-Sizilien. An anderer Stelle des Schlosses sind ebenfalls Herrscherporträts vorhanden und zwar als Geschenke Katharinas II. und Ludwigs XV. und XVI., ganz abgesehen von der Unzahl der abgebildeten Vorfahren und Verwandten. Dieser Saal aber spricht eine andere, neue Sprache: Es gilt nicht mehr Nachbarschaft, Bündnis, Herkunft, parenté, sondern der Nationalstaat, wenn gleich allein der monarchische höchsten Ebene. Eine bemerkenswerte Selbstvergewisserung nach stürmischen Zeiten. Wir werden dergleichen in unserer künftigen Arbeit zu berücksichtigen haben.

Viel Vergnügen wünscht beim Lesen

Ihr

Werner Paravicini

AUS DER ARBEIT DER KOMMISSION

1. Handbuch

Teil IV: Grafen und Herren

135 Mitarbeiter haben über 600 Artikel erstellt. Die redaktionellen Arbeiten sind abgeschlossen. Das 2401 S. umfassende Manuskript wurde am 7. Juli in den Satz gegeben. Erscheinungstermin soll weiterhin Ende 2011 sein. Weitere Informationen im Internet unter der Adresse:

<http://resikom.adw-goettingen.gwdg.de/projekt.php#Grafen>

Digitales Handbuch der Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich

Die Kommission hat die Beantragung der zur Digitalisierung benötigten Mittel auf Grundlage der noch ausstehenden Informationen nach Rücksprache mit der Akademie unter Inanspruchnahme der entsprechenden Kompetenz der Akademie beschlossen. Das digitale Handbuch soll über ein neu einzurichtendes digitales Portal der Akademie zur Verfügung gestellt werden. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen.

2. Residenzenforschung

2.1. Das Manuskript der Edition der Hof-, Regiments- und Ämterordnungen von Jülich-Kleve-Berg durch Brigitte Kasten und Margarete Bruckhaus ist abgeschlossen. Ein erster interner Korrekturdurchlauf ist erfolgt.

2.2. Die Beiträge des Coburger 12. Symposiums werden Ende des Jahres unter dem Titel „Städtisches Bürgertum und Hofgesellschaft. Kulturen integrativer und konkurrierender Beziehungen in Residenz- und Hauptstädten vom 14. bis ins 19. Jahrhundert“, hg. von Jan Hirschbiegel, Werner Paravicini und Jörg Wettlaufer, erscheinen.

3. MRK

3.1. Die MRK 21,1 liegen vor.

3.2. Ein letztes bibliographisches Sonderheft zu den in den MRK 16,1 bis 20,2 notierten Neuerscheinungen ist nicht wie angekündigt schon Ende des letzten Jahres erschienen, sondern wird erst Ende diesen Jahres online angeboten, dann aber auch die in den MRK 21,1 und 21,2 erfaßten Neuerscheinungen beinhalten.

4. Neuvorhaben

Dem Vorhaben ist der höchste Rang der Förderungswürdigkeit zugesprochen worden, das Land Schleswig-Holstein will sich finanziell engagieren. Letzte Entscheidung am 7. November.

5. Bis das beantragte Neuvorhabens endgültig bewilligt ist, besteht die Residenzen-Kommission weiter.

Werner Paravicini

KOLLOQUIEN, VORTRÄGE, AUSSTELLUNGEN, JUBILÄEN

Siehe online auf unserer Internetseite unter der Rubrik
„Veranstaltungskalender“
bzw. unter
<http://resikom.adw-goettingen.gwdg.de/kollanzeige.php>

BUCHVORSTELLUNGEN

RÜTHER, Andreas: Region und Identität. Schlesien und das Reich im späten Mittelalter, Köln u.a. Wien 2010 (Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte 20) [Böhlau, 346 Seiten, 44,90 Euro].

Die hier zu besprechende Habilitationsschrift von Andreas Rüter, die im Wintersemester 2004/05 vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Gießener Universität angenommen wurde, stellt eine lesenswerte Studie zum spätmittelalterlichen Schlesien mit einem struktur- und entwicklungsgeschichtlichen Zugang dar (S. 20).

Zu Beginn der Arbeit klärt Rüter den Leser in einer erfrischend kurzen Einleitung über sein sozialkonstruktivistisches Raum- und Regionsverständnis auf und verweist auf Klerus, Adel und Stadt als seine institutionell-sozialen Untersuchungseinheiten, die sich in der sehr klaren Gliederung seines Werkes mit vier Teilen zu jeweils drei Kapiteln zu jeweils drei Abschnitten widerspiegeln. Dies bietet dem Leser die Möglichkeit, sich bei der Lektüre zu orientieren und läßt ihn die Struktur der Arbeit beim Lesen gut nachvollziehen. Anschließend grenzt der Verfasser seinen Untersuchungszeitraum auf ungefähr die Jahre zwischen 1350 und 1500 ein, wobei dem Wort ‚ungefähr‘ im Verlauf der Untersuchung eine mehr als beiläufige Bedeutung zukommt. Dies scheint dem Gegenstand der Untersuchung angemessen, da es Rüter auch immer um eine längerfristige Entwicklung geht.

Im ersten Teil ‚Die Felder‘ stellt der Verfasser seine Untersuchungsgruppen vor. Am Beginn steht die Kirche als früheste etablierte Größe, die als „dauerhafteste Ordnungsform“ (S. 25) Schlesiens wichtiger Bezugspunkt war. Die Diözese Breslau und das schlesische Oderland stimmten territorial weitestgehend überein. Als zweites Feld führt Rüter den schlesischen Adel ein. Die Mitglieder dieser gesellschaftlichen Schicht stammten von den Piasten ab, und bildeten eine Vielzahl von kleineren Herrschaften aus, die Rüter einzeln in ihrer Entwicklung vorstellt (S. 43-49). Der Verfasser verweist auf die im innereuropäischen Vergleich auffallend häufigen Teilungen und Herrschaftswechsel und leitet daraus ab, daß es eigentlich nie einen Singular Schlesien, sondern stets mehrere schlesische Lande gegeben habe (S. 53). Den ersten Teil seiner Untersuchung beschließt Rüter mit der Vorstellung des schlesischen Städteneztes von mehr als 100 Städten als drittem Untersuchungsfeld, das in Niederschlesien dichter gestaltet gewesen sei, als in anderen Teilen der Region.

Der zweite Teil ‚Die Verbindungen‘ und der dritte Teil ‚Die Ausrichtungen‘ bieten zusammen gelesen eine Verflechtungsgeschichte der schlesischen Eliten mit außerschlesischen Bezugspunkten. Sie bilden den Kern der hier zu besprechenden Arbeit und stellen somit auch die eigentliche wissenschaftliche Leistung dar. Rüter arbeitet heraus, daß Schlesier vornehmlich in Prag und Krakau, aber auch in Leipzig und Wien studierten. Zur Zeit Karls IV. habe der Kaiserhof, an dem Schlesier zeitweise die drittgrößte Gruppe bildeten, ein besonders beliebtes Betätigungsfeld für schlesische Eliten dargestellt. In dieser Zeit sei für Schlesien eine „eigentliche Reichsnähe“ (S. 96) vorhanden gewesen. Während Adel und Klerus hinsichtlich ihrer außerschlesischen Verflechtung untersucht werden, beschreibt der Autor städtische Akteure und

ihre Praktiken im regionalen und vor allem auch im innerstädtischen Raum. Die Einschränkung auf diesen Perspektivenwechsel ist nicht zwingend notwendig und stört etwas die Anlage der Untersuchung. Hier hätten fernkaufmännische Kontakte und Verflechtungen zusätzlichen Raum verdient.

Im dritten Teil schreibt Rüther über die zunehmende Distanzierung der Breslauer Kirche von Gnesen, ohne daß diese jedoch vollends eine Exemption erlangen konnte. Um ihre Stellung im christlich-kirchlichen Europa zu veranschaulichen, weist der Verfasser vor allem auf die Beteiligung an den Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts hin. Anschließend beschreibt er die weltlichen Verbindungen ins römisch-deutsche Reich. Schlesien habe dem Krongut des Königs, nicht aber dem Reich angehört. So sei Schlesien zwar von der Kreisverfassung des Heiligen Römischen Reichs ausgenommen gewesen, über das Konnubium der Fürstenfamilien seien jedoch entsprechend enge Verbindungen hergestellt worden. Die reichspolitische Zentralität der Zeit Karls IV. habe Schlesien durch das Aussterben der Luxemburger und die hussitische Absetzbewegung Böhmens verloren (S. 143). Verbindungen zum König und die Ablehnung der hussitischen Anliegen durch die Schlesier stellen immer wiederkehrende Elemente in der Argumentation Rüthers dar. Den Abschluß des dritten Teils bildet eine Analyse der Organisationsstruktur Schlesiens. Thematisiert werden Landfrieden, Einungen und Bünde, Landeshauptmann und königlicher Statthalter sowie Fürstentag, Landstände und Mannrechte. In diesem an sich wertvollen und konsequent auf die Fragestellung ausgerichteten Teil verliert der Verfasser mit den Städten sein drittes ‚Feld‘ zunehmend aus den Augen und seine bis dato lobenswert klare Analysestruktur bricht etwas auf.

Dieser kleine Abschnitt leitet zum Zusammenhang von Region und Identität über. Rüther unterläßt es jedoch, diesen im Titel der Arbeit angesprochenen – und in der Tat nicht unproblematischen – Begriff der ‚Identität‘ in der Einleitung zu erläutern. Somit muß sich der Leser das Verständnis Rüthers von Identität selbst aus der Anlage der Untersuchung erschließen. Der Verfasser konzentriert sich bei seinem Zugang zur Identitätsgeschichte auf „[g]emeinschaftsstiftende Symbole wie Landesheilige oder Landesämter“ (S. 156), mithin also auf die Medien der Herausbildung eines spezifischen Regionalbewußtseins. Rüther stellt fest, daß die in der Vormoderne nahezu durchgehend vereinigten Landstände das Territorium in höherem Maße zusammenhielten als die Piastenherzöge, die das Land nach dynastischem Kalkül immer wieder aufteilten (168), und daß die schlesischen Territorien erst am Ende des Mittelalters zu einem einheitlichen Land zusammenwuchsen (S. 169).

Im vierten und letzten Teil seiner Untersuchung ‚Die Vorstellungen‘ widmet sich der Verfasser dem Themenkomplex der Identität ausführlicher. Rüther nutzt als Quellen die Breslauer Chronistik und verweist auf Wappen, Embleme, Grabmäler und anderes mehr. Hinzu kommen allerdings auch einige problematische Quellen. So zieht Rüther zum Beispiel mit Hartmann Schedel (S. 186), Enea Silvio Piccolomini (S. 189) und Kaiser Maximilian I. (S. 191) immer wieder auswärtige Autoren heran, um die ‚Eigenwahrnehmung‘ Schlesiens zu belegen und herauszustellen. Der Zusammenhang von Identität, Selbstwahrnehmung und Fremddarstellung hätte hier deutlicher thematisiert werden können.

Abschließend schlägt Rüter bezogen auf die Deutungen Schlesiens in knapper Form einen zeitlichen Bogen bis zum allgemeinen Polnischen Historikerkongreß 1999, der in einer heftigen innerpolnischen Kontroverse um den Polonozentrismus in der eigenen Historiographie gemündet habe (S. 215). Es gelingt dem Verfasser mit diesem Bogen, die Bedeutung seiner Untersuchung für eine allgemeine Diskussion herauszustellen und zu zeigen, daß das von ihm behandelte spätmittelalterliche Schlesien auch heute noch ein Politikum ist. Eine Zusammenfassung seiner Ergebnisse in deutscher und polnischer Sprache rundet den Band ab.

Rüter beschreibt in seiner Untersuchung neben dem Prozeß, in dem Schlesien begann, sich als regionale Einheit zu verstehen, insbesondere persönliche Bezüge und Verflechtungen von schlesischen Eliten, legt ein Augenmerk auf die institutionelle Ausgestaltung Schlesiens im Spätmittelalter und die mal engere und mal nicht so enge Einbindung Schlesiens in den Herrschaftsbereich der römisch-deutschen Könige. Sie ist daher insbesondere auch als eine verdienstvolle Verflechtungsgeschichte Schlesiens und seiner Eliten zu würdigen.

*Dennis Hormuth, Kiel**

WÜHRER, J., SCHEUTZ, M.: Zu Diensten Ihrer Majestät. Hofordnungen und Instruktionsbücher am frühneuzeitlichen Wiener Hof, Wien, München 2011 (Queleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 6) [Böhlau, Oldenbourg, 1255 S., kart., zahlreiche sw-Abb., 138 Euro].

Nach Jahrzehnten der Ruhe kommt die Forschung über die Höfe und Residenzen des Kaisers in und um Wien in Gang, und dies mit Wucht. Über das Akademie-Unternehmen „Höfe des Hauses Österreichs“ kann man sich im Internet umfassend unterrichten (http://www.oeaw.ac.at/home/thema/thema_200809_5.html). Hier geht es um das Institut für Österreichische Geschichtsforschung. Im Jahre 2004 war die „Quellenkunde der Habsburgermonarchie (16.-18. Jahrhundert). Ein exemplarisches Handbuch“, hg. von J. Pauser, M. Scheutz und T. Winkelbauer im Umfang von 1134 S. erschienen, dem die eher mediävistisch ausgerichteten Repertorien „Bilder und Begriffe“ und „Hof und Schrift“ der Göttinger Residenzen-Kommission von 2005 und 2007 an die Seite zu stellen sind. Im vergangenen Jahr wurde vorgelegt das 540 Seiten starke Werk „Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Frühen Neuzeit, hg. von M. Hochedlinger und T. Winkelbauer. Nun folgt ein ebenso monumentaler Band von nicht weniger als 1255 Seiten Umfang, der den Wiener frühneuzeitlichen Hofordnungen und Instruktionsbüchern gewidmet ist, womit die Bemühungen der Residenzen-Kommission im Tagungsband „Höfe und Hofordnungen“ von 1999 nicht nur chronologisch und konzeptionell fortgesetzt werden, sondern auch editorisch. Denn Hofordnungseditionen systematischer Art hat es seit A. Kerns das ganze Reich betreffender, zweibändiger Ausgabe von 1905-1907 nicht

* Dennis Hormuth M.A., Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Philosophische Fakultät, Historisches Seminar, Abt. für Frühe Neuzeit, Olshausenstr. 40, D-24098 Kiel, E-Mail: hormuth@email.uni-kiel.de.

mehr gegeben, wenn man von den burgundischen (W. Paravicini u.a. seit 2005), klevischen (K. Flink/B. Thissen 1997) und alsbald jülich-klevisch-bergischen (B. Kasten/M. Bruckhaus, erscheinen 2012) und manchen Einzeltexten absieht. Die Originalität des vorliegenden Werks beruht nun darin, daß nicht schlicht die Texte abgedruckt werden, was allein schon willkommen wäre, sondern ihr ein umfangreicher erster Teil („Editionsvorbemerkung“) vorgegeben ist, der sich auf S. 15-313 zu einem Werk eigenen Rechts entwickelt und, verbessert, auf Scheutz/Wührer, „Dienst, Pflicht, Ordnung und ‚gute Policey‘. Instruktionsbücher am Wiener Hof im 17. und 18. Jahrhundert“, in der oben genannten „Quellenkunde“, S. 15-228, zurückgeht. Er zerfällt in zwei Teile: „Der Kaiser ordnet seinen Hof“ (J. Wührer, S. 25-206) und, nicht ohne Emphase bezeichnet, „Dienst an der Wissenschaft. Editionstechnische Überlegungen“ ([M. Scheutz], S. 207-307 bzw. 313). Entstehung und Gebrauch von vier Handschriften, die im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien liegen und aus den Jahren 1652-1808 stammen, sind hier eingehend erforscht und dargestellt. Die Arbeit des Editors ist selbstkritisch erläutert, vor dem Hintergrund einer mit zunehmendem Anspruch auftretenden „Editionswissenschaft“ – in einem Umfang, der erkennen läßt, daß Kürze hier (wie durchweg im Band) kein gültiges Stilideal war.

Im zweiten, umfangreichsten Teil werden diese Bücher ediert (S. 467-1129), im dritten werden sie indiziert. Alle genannten Personen erhielten eine kurze Notiz (S. 1177-1192). Das ausführliche Sachregister (S. 1193-1255) erfreut besonders. Schnell kann man z.B. feststellen, daß ein Narr und eine Närrin, Zwerg und Zwergin lediglich im Kinderhofstaat von 1529, §§ 27, 28, 35, 37, 40, 43 (S. 371-373) nachgewiesen sind, aber nirgendwo Mohren oder Riesen; auch Herolde tauchen nur 1527 §§ 81, 118 (S. 356, und 361: drei unbenannte) und 1537 Nr. 24 § 18 (S. 445: id.) und dann wieder 1693/1698 auf, S. 642 § 12: 2 *reichsherolden*, 1 *hungarischer herold*, 1 *bohämischer herold*, 1 *osterreichischer herold*. Weiter gibt es noch ein eindrucksvolles Verzeichnis der benutzten Quellen und der Literatur (S. 1133-1162) und eine Konkordanz der „stillschweigend und in Klammern aufgelösten Kürzungen der Editionsgrundlage“ (S. 1166-1171, vgl. S. 290-297), was anzeigt, mit welchem hohem methodischen Bewußtsein hier vorgegangen wurde.

Dieses ist nun im ersten Teil eindrücklich belegt. Hier gelingt der Rücktransport vom „archivischen Jenseits“ ins „höfische Diesseits“ (vgl. S. 9). Aus den Beobachtungen zu dem, was der „Hof“ ist, sei hier nur ein Datum zitiert, dasjenige der endgültigen Trennung von Hofstaat und Regierung: 1765 (S. 24). Die Frage der Organisation des Hofes aus theoretischer Sicht wird auf der Grundlage der Arbeiten von U. C. Ewert und S. E. Hilsenitz eingehend diskutiert (S. 26-30) und dann zu Recht betont, daß das nunmehr ausgebreitete Material weitere Forschungen in dieser Richtung ermöglicht. In diesen Zusammenhang gehört der Übergang von der Hofordnung zur Dienstanweisung (S. 62-68, 197). Schon die Hofordnung von 1538 ist mit *instruction* überschrieben, danach gibt es keinen Text mehr des alten Titels, der die Gesamtheit der Hofstaatsregelungen vereinigte: Zuviel war im Detail zu regeln und wurde es nun für jedes Amt und jeden Amtsträger gesondert; die Landesverwaltung war bereits ausgeschieden. Solche am burgundischen Hof schon seit 1469 bekannten Instruktionen, ein durchaus nicht an den Hof gebundenes Herrschaftsinstrument, sind hier erst ab 1527 nachweisbar und sie wurden quartalsweise in Erinnerung gerufen, was die

Herausgeber zum heiteren Titel „Der vielbegehrte Lebensabschnittspartner“ (S. 83) verleitet hat, und an anderer Stelle zur rätselhaften Überschrift „Pontifex“, womit die Funktion der Editionsgrundsätze als Brücke zwischen Editionsgrundlage und Edition bezeichnet werden soll (S. 260). Die bisher bekannten Texte den Hof betreffend sind auf S. 87-110 verzeichnet. Es sind viel mehr, als im „Speichermedium“ Buch (S. 118) abschriftlich überliefert ist und nun ediert wird, nach einer eingehenden Untersuchung von Schreiberhänden und Kopiervorgängen, z.B. „nachlassender Sorgfalt“, illustriert mit zahlreichen Abb. (S. 118-196), die auch die Verwendung anschaulich machen.

Dem Editionsteil werden noch einmal, diesmal knapp gefaßt, die Editionsgrundsätze vorgeschaltet. Übersichten schaffen Überblick über die Editionseinheiten, die Organisationseinheiten bzw. die Hofämter mit ihren Unterämtern. Pläne lokalisieren die einschlägigen Orte in Wien und in der Hofburg (S. 315-341).

Ediert werden nicht nur die vier Bücher (also der Zustand in der zweiten Hälfte des 17. und im 18. Jahrhundert), sondern auf S. 343-448 auch vier Hofordnungen des 16. Jahrhunderts: 1527 (Ferdinand I.), 1529 (seine Kinder), 1537 (Ferdinand I.) und 1538 (Erzherzöge Maximilian und Ferdinand). Auf S. 39-68 werden sie eingehend besprochen, auf älteres Material ist S. 30-33, 45-49 hingewiesen, dabei aber S. 45 zu Recht betont, daß die österreichischen Höfe bei der Schriftlichkeit keine Vorreiterrolle spielten. Diese und andere einschlägige Texte von 1519-1637 waren und sind – unzureichend – veröffentlicht in „Die Österreichische Zentralverwaltung“ von T. Fellner/H. Kretschmayr, Bd. 1/2 (1907) und werden, nur diese vier, in verbesserter Form vorgelegt. Der Band birgt also nicht das gesamte verfügbare Material. Es hätte auch jeden Rahmen gesprengt. Die Editoren sagen zu Recht S. 32 Anm. 128, daß man dafür eine Datenbank vorsehen solle – obgleich es S. 13 ebenfalls richtig heißt, daß „die Überlebensdauer eines digitalen Speichermediums derzeit noch nicht mit der eines gedruckten Buchs gleichziehen“ könne. Es bleibt trotz einigen Retroakten die zeitliche Lücke von 1539-1651, ein Zeitabschnitt von mehr als einhundert Jahren. Zwar ist der Leser dankbar für jeden Text, den er nun in besserer Form benutzen kann. Aber es bleibt doch die Frage, weshalb man sich nicht ganz auf die vier Bücher konzentriert hat. Das Werk hätte an Geschlossenheit gewonnen, und ein wenig an Umfang verloren.

Schon die Hofordnung von 1537 enthält die Instruktionen für die Hofämter, die nun immer wieder begegnen, sich naturgemäß aber immer weiter ausdifferenzieren: Oberster Hofkanzler, Obersthofmeister, Obersthofmarschall, Hofprofos, Hofräte, Leibkammer, Tafel, Silberkammer, Kellerschenken und Ausschank, Küchenmeister und dessen Untergebene, Einkäufer- und Küchenschreiber, Oberststallmeister, Lichtkammer und Lichtausgabe, Wagenzahl, Kapelle, Kleiderausgabe, Hartschierenhauptmann und Hartschierenleibgarde [„Hartschierer“ verballhornt aus frz. *archer*], dazu Besoldungsgrundsatz und Personal- und Besoldungsverzeichnis. Der letzte Text von 1808 ist eine Instruktion für die Hofwäschemeisterin für die Leintücher im Hofstaat Kaiser Franz I., Elisabeth Haselbeck.

Insgesamt handelt es sich um eine sehr gewissenhafte, überaus nützliche Edition, was hier von einem, der selbst gelehrte Editionen betreibt, durchaus nicht herablassend gemeint ist. Darlegung und Texte stellen hohe, geradezu entmutigende Ansprüche an künftige Unternehmen ähnlicher Art. Von denen aber möge es noch viele

geben. Denn Forschungen und Fortschritte bauen aufeinander auf. Den österreichischen Kollegen sei Dank, daß sie den Vorreiter gemacht haben.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß der Editionsteil (ohne Seitenzahlen, aber mit vermehrten Suchmöglichkeiten) auch online frei zugänglich ist: www.univie.ac.at/hoforganisation/index.php/onlineedition, während die „Editionsvorbemerkung“ dem Druck vorbehalten bleibt (zur Zitierweise siehe S. 13).

Werner Paravicini, Kiel

Strategien der Macht. Hof und Residenz in Salzburg um 1600 – Architektur, Repräsentation und Verwaltung unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau 1587-1611/12, hg. von Gerhard AMMERER und Ingonda HANNESSCHLÄGER, Salzburg 2011 (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ergänzungsband 28) [628 S., geb., graph. Darst., zahlr. sw- und farb. Abb.].

Auf den ersten Streich, nämlich dem Band „Höfe und Residenzen geistlicher Fürsten, Strukturen, Regionen und Salzburgs Beispiel in Mittelalter und Neuzeit“, hg. von W. Wüst, G. Ammerer, I. Hanneschläger und J. P. Niederkorn, Ostfildern 2010 (Residenzenforschung, 24), folgt in diesem Jahr der zweite: ein schwerer, reich illustrierter, gebundener Quartband, in dem den Bauten und dem Auftreten eines der bekanntesten und berühmtesten Salzburger Erzbischöfe und Landesherren nachgegangen wird: Wolf Dietrich von Raitenau. Sein Privatleben (selbstverständlich hatte er seine „Lebensgefährtin“, Salome von Altenau, siehe S. 282f.) bleibt beiseite. Er war ein Mann geringer Adelskunft, dem nichts *maglet alls die geburt*, und der so groß wurde, daß er sich der Propstei Berchtesgaden wegen mit dem Herzog von Bayern anlegte, vor ihm flüchten mußte und schließlich abdanken: fünf Jahre lang, von 1612 bis zu seinem Tode 1617, wurde er auf der Festung Hohensalzburg gefangengehalten. Von einem solchen Mann, einem Emporkömmling wie sie in geistlichen Fürstentümern immer wieder vorkommen, ist zu erwarten, daß er in Prunk und Pracht investierte, sich als Herkules sah und sich verrannte.

Der Band geht gründlich vor: Der gehaltvolle Einleitungsbeitrag der Herausgeber, „Strategien der Macht“ (S. 9-30), zeigt an, wohin die Fahrt gehen soll(te), und S. 161-197 lösen Sie das Versprechen auch gleich selber ein. Es folgen zwei Beiträge zur „Archäologie“ (W. K. Kovacovics/P. Höginger, S. 31-66), denn viele Bauten sind verschwunden und nur noch in den Wänden oder im Boden des Residenzplatzes nachweisbar; alte Ansichten und Grabungsbefunde kommen hier zusammen.

Sodann „Geschichte“ (S. 67-332) mit nicht weniger als neun Aufsätzen zu Wahl, Einritt und Inthronisation (H. Federle), seinem Souveränitätsanspruch (Botero widmete ihm seinen Traktat *Della Ragione di Stato* von 1589) und seiner Steuerpolitik (G. Ammerer), zu Hofstaat und Zentralbehörden (K. K. Mühlbacher: hilfreich das Organigramm der Tafelordnung auf S. 190f., nützlich die Besoldungsliste von 1611 auf S. 145-156), Prunk als Politik (G. Ammerer/K. K. Mühlbacher: der Erzbischof hatte z.B. seine eigene Prunkrüstung, S. 172), dem berühmten Hofmarstall, jetzt das Große Festspielhaus (J. Baumgartner): Wir sind ohnehin dabei, die Pferde wiederzuentdecken und die grandiosen Bauten, die für Ihre Unterbringung und ihr Training

errichtet wurden. Sein kostbares Tafelgeschirr, mobil, ist derweil nach Florenz ins Museo degli Argenti im Palazzo Pitti gekommen und in mehreren (abgebildeten) Stücken erhalten. Schließlich zu seinen Stiftungen, die nach Gefangenschaft und Tod (C. Brandhuber) sein Gedächtnis sicherten: im Franziskanischen Hofkloster (C. Brandhuber/O. Ruggenthaler), in der Grablege in der Gabrielskapelle (C. Brandhuber/M. Fussl) auf dem von ihm gestifteten Friedhof St. Sebastian, der an den (protestantischen) Stadtgottesackers in Halle an der Saale von 1557 erinnert, der seinerseits die italienischen Camposanto-Anlagen zum Vorbild genommen hatte. Archäologen und Gerichtsmediziner (J. Cemper-Kiesslich u.a.) haben erbarmungslos Schädel und die Knochen des Fürsten aus dem Grab gezerrt, das Detail ist abgebildet (der Schädel, „vor [links] und nach [rechts] der Versiegelung mit OSTEOFIX“, S. 330). Mir mißfällt dieser pietätlose Umgang mit den Überresten. Wollen wir einmal so behandelt werden?

Weiter „Architektur- und Kunstgeschichte“ (S. 333-565). Hier wird die Verwandlung des mittelalterlichen Bischofshofs in einen Residenzbau beschrieben (W. Schlegel) und den Arbeiten der von ihm am „Neugebäude“ beschäftigten norditalienischen Architekten (G. Ponn-Lettner) und Stukkateuren (M. Rottensteiner/St. Bstieler) nachgegangen, den Malereien (N. M. Grillitsch) und der sehr zeitgemäßen Landkartengalerie in der Residenz (L. Roemer).

Schließlich „Musikgeschichte“ (S. 567-594). Ihr, vor allem der geistlichen, widmete der Fürst durch die Gründung des Kapellhauses besondere Aufmerksamkeit (E. Hintermaier). Daß und wie Pauken und Trompeten die fürstlichen Instrumente par excellence waren, legt ein eigener Aufsatz dar (L. E. Laubhold). Der letzte Text des Bandes ist einem Musikinstrument des Erzbischofs gewidmet, das sich erhalten hat: seinem kuriosen und damit prestigeträchtigen Claviorganum vom Jahre 1591, zugleich Spinett und Orgel (G. Walterskirchen). Leider folgt kein Index. Aber zum Schluß ein „AutorInnenverzeichnis“.

Es gefällt, daß nur einige Jahrzehnte in den Mittelpunkt der Untersuchung gestellt wurden. Damit war es möglich, in die Tiefe zu gehen und den Schauplatz abzugrenzen, der sonst in unendlicher Perspektive sich verflüchtigt hätte. Vorbildlich das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen. Hübsch, wie man plötzlich dem Palazzo Altamps in Rom begegnet (S. 357), der doch ein besonderes Kleinod der an Palästen so reichen Stadt ist: Die Bauherren waren miteinander verwandt. Ein Glücksfall auch, daß die im Band oft abgebildete heraldische Salzburger Landtafel von 1592 im Eggenberger Archiv in Schlesien (Troppau/Opava) erhalten geblieben ist.

Daß junge Historiker fortgeschrittenen Semesters beigetragen haben, gibt dem Bande zusätzliche Frische. Die Frucht von sieben Jahren Arbeit liegt jetzt vor und kann sich sehen lassen. Eindrucksvoll ist allein schon die Tatsache, daß ein solches Buch in derartiger Ausstattung überhaupt erscheinen konnte. Aber die Stadt Salzburg ist mit Recht stolz auf ihre Geschichte und das Land hält etwas auf seine reichsfürstliche Vergangenheit. Das „Salzburg“-Projekt von Georg Ammerer hat gezeigt, was es zu leisten vermag. Hochgewachsen im Schatten der Residenz oben auf dem Berg und unten im Tal, sei ihm fruchtbare Zukunft gewünscht. Lange hieß es, daß der Forschung zu den weltlichen Höfen und Residenzen die Untersuchung und Dar-

stellung der geistlichen folgen solle. Hier ist es eindrucksvoll geschehen. Aber wir dürfen und wollen noch mehr erhoffen.

Werner Paravicini, Kiel

NEUERSCHEINUNGEN

- Adel verbindet – Adel verbindet.* Elitenbildung und Standeskultur in Nordwestdeutschland und den Niederlanden vom 15. bis 20. Jahrhundert, hg. von M. van DRIEL, M. POHL und B. WALTER, Paderborn 2010 [Schöningh, 295 S., kart., 38 Euro].
- ADER, D.: Prosaversionen höfischer Epen. Zur Rezeption des „Tristrant“ im 15. und 16. Jahrhundert, Heidelberg 2010 (Beiträge zur älteren Literaturgeschichte) [Winter, 381 S., 31 Abb., geb., 62 Euro].
- ADLER, G.: Handbuch Buchverschluß und Buchbeschlag. Terminologie und Geschichte im deutschsprachigen Raum, in den Niederlanden und Italien von Frühen Mittelalter bis in die Gegenwart, Wiesbaden 2010 [Reichert, 256 S., geb., 923 farb. Abb., 169 technische Zeichnungen, 98 Euro].
- L'Allemagne gothique.* I. Châteaux et maisons II. L'architecture, in: Bulletin monumental 167,3 (2009) S. 195-318, 168,3 (2010) S. 227-316.
- ALLIROT, A.-H.: L'entourage et l'Hôtel de Jeanne d'Évreux, reine de France (1324-1371), in: Annales de Bretagne et des Pays l'Ouest 116,1 (2009) S. 169-182.
- Apelles am Fürstenhof.* Facetten der Hofkunst um 1500 im Alten Reich. Ausstellungskatalog, hg. von M. MÜLLER, K. WESCHENFELDER, B. BÖCKEM und R. HANSMANN, Berlin 2010 [Lukas, 310 S., 200 Abb., kart., 30 Euro].
- Architecture équestre.* Hauts lieux dédiés au cheval en Europe, hg. von P. FRANCHET D'ESPÈREY und P. LIÉVAUX, Arles 2010 [Actes Sud, 377 S., kart., 39 Euro].
- Art de Cour.* Le mécénat princier au siècle des lumières, hg. von C. TAILLARD, Rennes 2009 [Presses Universitaires de Rennes, 234 S., kart., 20,90 Euro].
- Les arts de l'équitation dans l'Europe de la Renaissance.* VI^e colloque de l'École nationale d'équitation au château d'Oiron (4 et 5 octobre 2022), hg. von P. FRANCHET D'ESPÈREY und M. CHATENET, Arles 2009 [Actes Sud, 464 S., kart., 35 Euro].
- ASCH, R. G.: Die Stuarts. Geschichte einer Dynastie, München 2011 (Beck'sche Reihe, 2710) [Beck, 128 S., 3 Abb., kart., 8,95 Euro].
- BAKER-BATES, P.: Sebastianello Nostro Venetiano: The Career of Sebastiano del Piombo and the Concept of a Court Artist in Renaissance Rome, in: The Court Historian 16,1 (2011) S. 7-23.
- BALDWIN, O., WILSON, T.: Theatre Dancers at the Court of Queen Anne, in: The Court Historian 15,2 (2010) S. 171-188.
- BALLESTEROS, P. G.: Louis XIV et le costume masculin, 1660-1670, in: Mélanges offerts à Pierre Arizzoli-Clémentel, hg. von R. MASSON, Versailles 2010, S. 131-136.
- BALOUZAT-LOUBERT, C.: Bien s'entourer pour mieux gouverner. Les officiers de Mahaut, comtesse d'Artois (1302-1329), in: Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest 116,1 (2009) S. 145-167.
- BARCLAY, A.: 'The Inventories of the English Royal Collection, temp. James II', in: Journal of the History of Collections 22,1 (2010) S. 1-13.
- BARRAQUÉ, J.-P., LEROY, B.: La Majesté en Navarre et dans les couronnes de Castille et d'Aragon à la fin du Moyen Âge, Limoges 2011 [Presses Universitaires de Limoges et du Limousin, 182 S., kart., 18 Euro].

- BEPLER, J.: Kleine Wolfenbütteler Stadtgeschichte, Regensburg 2011 [Pustet, 160 S., kart., 12,90 Euro].
- Das Bernburger Schloß*, Aktuelle bau- und kunsthistorische Erkenntnisse. Um drei Beiträge erweiterter Protokollband zur wissenschaftlichen Tagung „Das Bernburger Schloß als wichtiges Dokument der Renaissancebaukunst in Sachsen-Anhalt“ vom 2. Dezember 2006 in Bernburg, hg. von R. JENDRYSCHIK, Halle 2008 (Beiträge zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts, 47) [Landesheimatbund Sachsen-Anhalt, 225 S., kart., 9,90 Euro].
- BERNGES, R.: Über den militärischen Nutzen von frühen Schießscharten im deutschen Burgenbau, in: *Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege* 52,1 (2011) S. 22-37.
- Im Bett mit der Macht. Kulturgeschichtliche Blicke in die Schlafzimmer der Herrschenden*, hg. von J. GIESSAUF, A. PENZ und P. WIESFLECKER, Wien 2011 [Böhlau, 256 S., geb., 3 sw-Abb., 35 Euro].
- BEUING, R.: Reiterbilder der Frührenaissance. Monument und Memoria, Münster 2010 [Rhema, 304 S., geb., 141 sw- Abb., 54 Euro].
- BITTERLI, T.: Die Ricetti der Valtenesi (Gardasee, Italien), in: *Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege* 51,4 (2010) S. 202-215.
- BOCK, N.: Herolde im Reich des späten Mittelalters. Forschungsstand und Perspektiven, in: *Francia*, 37 (2010) S. 259-282.
- BÖHLK, O.: Auf den Spuren der Gotik. Die Stadt Bernburg im Mittelalter. Begleitband zum Kolloquium „Stadtgeschichte im Spannungsfeld. Bernburgs Weg zur frühneuzeitlichen Residenzstadt der Fürsten von Anhalt“, Bernburg 2011 [Kulturstiftung Bernburg, 112 S., kart., 10 Euro].
- Böhmen und seine Nachbarn in der Přemyslidenzeit*, hg. von I. HLAVÁČEK und A. PATSCHOVSKY, Konstanz 2007 (Vorträge und Forschungen, 74) [Thorbecke, 488 S. geb., 59 Euro].
- BOLLMAYER, M.: Ein neu entdecktes Buch aus dem Besitz des Herzogs Ernst Bogislaw von Croy. Miscelle zur Bibliothek der Herzöge von Pommern, in: *Der Herold. Vierteljahrsschrift für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften* 54 (2011) S. 153-161.
- BÖNSCH, A.: Formengeschichte europäischer Kleidung, Wien 2011 (Konservierungswissenschaft, Restaurierung, Technologie, 1) [Böhlau, 376 S., kart., 257 sw- und 16 farb Abb., 39 Euro].
- Books in Transition at the time of Philip the Fair. Manuscripts and printed books in the late fifteenth and early sixteenth century Low Countries*, hg. von H. WIJSMAN, Turnhout 2010 (*Burgundica*, 15) [Brepols, 319 S., kart., 74 sw-Abb., 61 Euro].
- BUCHINGER G./SCHÖN, D.: „... jene, die ihre hände hilfreich zum bau erheben ...“ Zur zeitlichen Konkordanz von Weihe und Bauvollendung am Beispiel der Wiener Augustinerkirche und Georgskapelle, in: *Journal of the International Association of Research Instituts in the History of Arts* 20 (2011). Siehe www.riha-journal.org/articles/2011/2011-apr-jun/buchinger-schoen-wiener-augustinerkirche
- Bürgermacht & Bürgerpracht. Augsburger Ehren- und Familienbücher. Katalogband zur Ausstellung im Maximilianmuseum Augsburg vom 18. März bis 19. Juni 2011*, hg. von C. EMMENDÖRFFER und H. ZÄH, Luzern 2011 [Quaternio, 328 S., kart., 29,90 Euro].

- DENKE, A.: Konrad Grünembergs Pilgerreise ins Heilige Land 1486. Untersuchung, Edition und Kommentar, Köln u.a. 2011 (Stuttgarter Historische Forschungen, 11) [Böhlau, 587 S., geb., 16 farb. Abb., 74,90 Euro].
- Die bunte Welt der Rituale.* Neue Geschichten zu Ritualen von Wissenschaftlern erläutert, Heidelberg 2011 [Winter, 80 S., kart., 14 Euro].
- Die Burg zur Zeit der Renaissance,* hg. von der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern in Verbindung mit dem Germanischen Nationalmuseum, Berlin u.a. 2010 (Forschungen zu Burgen und Schlössern, 13) [Deutscher Kunstverlag, 390 S., geb., 48 Euro].
- Bürgermacht & Bürgerpracht.* Augsburger Ehren- und Familienbücher der Renaissance. Katalogband zur Ausstellung im Maximilianmuseum Augsburg vom 18. März bis 19. Juni 2011, hg. von C EMMENDÖRFFER und H. ZÄH, Luzern 2011 [Quaternio, 328 S., kart., 280 farb. Abb., 29,90 Euro].
- BUSCH, T.: Herrschen durch Delegation. Reichsgräfliche Herrschaft zu Ende des 17. und im 18. Jahrhundert am Beispiel der Reichsgrafschaft Solms-Rödelheim, Darmstadt 2009 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, 156) [Hessische Historische Kommission, 348 S., geb., 24 Euro].
- BUSSMANN, H.: Ich habe mich vor nichts im Leben gefürchtet. Die ungewöhnliche Geschichte der Prinzessin Therese Prinzessin von Bayern, München 2011 [Beck, 347 S., geb., 56 Abb., 24,95 Euro].
- BÜTTNER, A.: Der Weg zur Krone. Rituale der Herrschererhebung im römisch-deutschen Reich des Spätmittelalters, Ostfildern 2011 (Mittelalter-Forschung, 35) [Thorbecke, 928 S., geb., 10 Abb., 89 Euro].
- CARRERAS, J. J., GARCÍA GARCÍA, B.: The Royal Chapel in the Time of the Habsburgs. Music and Ceremony in the Early Modern European Court, Woodbridge 2005 [Boydell Press, geb., 402 S., 95 £].
- CASSARD, J.-C.: Les coulisses de la sainteté? Charles de Blois vu par son entourage, in: *Annales de Bretagne et des Pays de l'Ouest* 116,1 (2009) S. 183-196.
- CERMAN, I.: Habsburgischer Adel und Aufklärung. Bildungsverhalten des Wiener Hofadels im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2010 (Contubernium, 72) [Steiner, 503 S., geb., 72 sw- und 3 farb. Abb., 84 Euro].
- Les Chartes seigneuriaux XIII^e-XXI^e siècle.* Défendre ses droits, construire sa mémoire. Actes du Colloque international de Thouars (8-10 juin 2006), hg. von P. CONTAMINE und L. VISSIÈRE, Paris 2010 (Société de l'histoire de France, 538) [Droz, 400 S., kart., 50 Euro].
- Le château et la citadelle de Saumur.* Architectures du pouvoir, hg von E. LITOUX, É. CRON, Paris 2010 (Supplément au Bulletin monumental, 3) [Société française d'archéologie, 226 S., kart., 30 Euro].
- Le château de Montperroux en Autunois.* De l'archéologie à l'histoire, hg. von B. COLAS und J. VALLET, Chagny 2011 [Centre de Castellologie de Bourgogne, 240 S., kart., 28 Euro].
- Le château de Richelieu – XVII^e-XVIII^e siècles,* hg. von M.-P. TERRIEN, P. DIEN, C. de LA BOUILLERIE und F. MANCEAU, Rennes 2009 [Presses Universitaires de Rennes, 228 S., kart., 22 Euro].
- Château, voyage et voyageurs. Actes des Rencontres d'Archéologie et d'Histoire en Périgord les 25, 26 et 27 septembre 2009,* hg. von A.-M. COCULA und M. COMBET, Pessac 2010 (Scripta medievalia, 17) [Ausonius, 325 S., kart., 23,75 Euro].

- CHECA CREMADES, F.: The Inventories of Charles V and the Imperial Family, 3 Bde., Madrid 2010 [Fernando Villaverde, 3240 S., 800 Euro].
- CLAUSS, M.: Ritter und Raufbolde. Vom Krieg im Mittelalter, Darmstadt 2009 (Geschichte erzählt, 20) [Primus, 144 S., geb., 15 Abb., 16,90 Euro].
- CLAUSS, M.: Die Salier, Darmstadt 2011 [Primus, 95 S., 50 Abb., 14,95 Euro].
- CONTAMINE, P.: Essai sur la place des « .XII. pairs » dans l'ordo la royauté française à la fin du Moyen Âge, in: *Hiérarchies et Services au Moyen Âge*. Séminaire Sociétés, Idéologies et Croyances au Moyen Âge, hg. von C. CAROZZI und H. TAVIANI-CAROZZI, Aix-en-Provence, S. 53-70.
- CONTAMINE, P.: Le premier procès de Jean II, duc d'Alençon (1456-1458). Quels enjeux, quels enseignements politiques, in: *Power and Persuasion*. Essays in the Art of State Building in Honour of W. P. Blockmans, hg. von P. HOPPENBROUWERS u.a., Turnhout 2010, S. 104-122.
- Contrôler les finances sous l'Ancien Régime*. Regard d'aujourd'hui sur les chambres des comptes. Colloque des 28, 29 et 30 novembre 2007, hg. von D. Le Page, Paris 2011 [Comité pour l'histoire économique et financière de la France, 658 S., kart., 38 Euro].
- CORNAZ, M.: Les ducs d'Arenberg et la musique au XVIII^e siècle. Histoire d'une collection musicale, Turnhout 2011 [Brepols, 267 S., kart., 25 sw- und 75 farb. Abb., 100 Euro].
- La correspondance entre souverains, princes et cités-États*. Approches croisées entre l'Orient musulman, l'Occident latin et Byzance (XIII^e-début XVI^e s.), hg. von D. AIGLE, Turnhout 2010 [Brepols, 500 S., kart., 60 Euro].
- Courts and courtly arts in Renaissance Italy*. Art, culture and politics, 1395-1530, hg. von M. FOLIN, Woodbridge 2011 [Boydell, 443 S., kart., 56,60 Euro].
- DANDREY, P.: Quand Versailles était conté: la cour de Louis XIV par les écrivains de son temps, Paris 2009 [Les Belles Lettres, 396 S., kart., 23 Euro].
- DARTMANN, C.: Politische Interaktion in der italienischen Stadtkommune (11.-14. Jahrhundert), Ostfildern 2011 (Mittelalter-Forschung, 36) [Thorbecke, 416 S., geb., 52 Euro].
- La Délivrance de Renaud*. Ballet dansé par Louis XIII en 1617, hg. von G. GARDEN, Turnhout 2010 (Collection Épitome Musical) [Brepols, 293 S., 17 sw- und 68 farb. Abb., 100 Euro].
- DEUTSCHLÄNDER, G.: Dienen lernen, um zu herrschen. Höfische Erziehung im ausgehenden Mittelalter (1450-1550), Berlin 2011 (Hallische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, 6) [Akademie, 348 S., geb., 12 sw- und 13 farb. Abb., 69,80 Euro].
- DIEHL, T.: Adelherrschaft im Werraum. Das Gericht Boyneburg im Prozeß der Grundlegung frühmoderner Staatlichkeit (Ende des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts), Marburg 2010 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, 159) [Historische Kommission für Hessen, 482 S., geb., 39 Euro].
- La dignité de roi*. Regards sur la royauté au premier XIX^e siècle, hg. von H. BECQUET und B. FREDERKING, Rennes 2009 [Presses Universitaires de Rennes, 206 S., kart., 18 Euro].
- DÖTSCH, A., OTTERSBAACH, C.: „... daß Geschütz desto beßer zu plantiren“. Neues zur Baugeschichte der Burg Breuberg im 16. und 17. Jahrhundert, in: *Burgenforschung*. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellologie 1 (2010) S. 219-264.

EHMER, H.: Die Ahnenprobe Herzog Christophs von Württemberg in der Schloßkirche in Stuttgart, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 70 (2011) S. 253-264.

Einrichtungswerk des Königreichs Ungarn (1688-1690), hg. von J. KALMÁR und J VARGA, Stuttgart 2010 (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa, 39) [Steiner, 514 S, geb., 68 Euro].

Les élites et la richesse au haut Moyen Âge, hg. von J.-P. DEVROEY, L. FELLER und R. LE JAN, Turnhout 2010 (Haut Moyen Âge, 10) [Brepols, 543 S, kart., 65 Euro].

Empowerment and Representation at the University in Early Modern Germany: Helmstedt and Würzburg, 1576-1634, hg. von R. KIRWAN, Wiesbaden 2009 (Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung, 46) [Harrassowitz, 364 S., geb., 98 Euro].

Erhalt uns Herr bei deinem Wort. Glaubensbekenntnisse auf kurfürstlichen Prunkwaffen der Reformationszeit. Ausstellungskatalog anlässlich des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2011 in Dresden, hg. von D. SYNDRAM, J. C. von BLOH und C. MÜNCHOW für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Rüstkammer und Grünes Gewölbe, Dresden 2011 [Sandstein, 148 S., kart., 70 meist farb. Abb., 12,90 Euro].

Das ernestinische Wittenberg. Universität und Stadt (1486-1547), hg. von H. LÜCK, E. BÜNZ, L. HELTEN, D. SACK und H.-G. STEPHAN, Petersberg 2011 (Wittenberg-Forschungen, 1) [Michael Imhof, 276 S., kart., 48 Euro].

Aus dem Inhalt:

LÜCK, H.: Das ernestinische Wittenberg: Universität und Stadt (1486-1547). Ein Forschungsvorhaben der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Stiftung LEUCOREA, S. 9-19; SCHILLING, H.: Urbanisierung und Reformation *in termino civilitatis* – Überlegungen zu einer welthistorischen Symbiose, S. 20-26; BÜNZ, E.: Stadt und Kirche – Stadtbild und Sakraltopographie von Wittenberg als Forschungsgegenstände, S. 27-29; GEISBERG, E. von: Die Stadt als Quelle: Bildliche Überlieferung und baulicher Bestand, S. 30-48; GORING, A. J.: Stadt und Kirche im mittelalterlichen Wittenberg, S. 49-63; PÜRSCHEL, K.: Die kirchlichen Ausstattungensembles des Altkreises Wittenberg, S. 64-73; HELTEN, L.: Residenz und Stadt – offene Fragen, S. 74-81; NEUGEBAUER, A.: Am Anfang war die Residenz – Forschungen und Perspektiven, S. 82-92; LANG, T.: Der Kurfürst zu Besuch in seiner Residenz: Nutzung und Ausbau der Wittenberger Residenz in der Zeit von 1485-1510, S. 93-116; LÜCK, H.: Stadt und Universität Wittenberg. Überlegungen zu Ausgangspositionen und Aufgaben der Forschung, S. 117-120; LUDWIG, U.: Die Universitätsgebäude von der Gründung der Leucorea 1502 bis zum Jahr 1547, S. 121-134; HENNEN, I. C.: Universität und Stadt: Einwohner, Verdichtungsprozesse, Wohnhäuser, S. 135-145; STEPHAN, H.-G.: Archäologie, Alltagskultur und Stadtforschung, S. 146-153; KLUTTIG-ALTMANN, R.: Baukeramik aus Wittenberger Grabungen: Archäologisches Fundmaterial als interdisziplinärer Gegenstand, S. 154-163; SACK, D.: Bau-forschung in der Stadt, S. 164-168; BRAUCHLE A., FRASE I.: Keller als Quellen für die Stadtforschung – erste Ergebnisse aus Wittenberg, S. 169-179; BERGER-SCHMIDT, D., HENNEN, I. C., SCHMIDT, T., FRASE, I.: Das Wohn- und Geschäftshaus Markt 3: Zeugnis der Glanzzeit der Universität und Stadt Wittenberg, S. 180-190; JÄGER, F.: Die Stube des gelehrten Bürgers. Zu den Wandinschriften im Haus Markt 3, S. 191-197; NIEWISCH, H.: Dachkonstruktionen in Wittenberg: Ergebnisse einer ersten dendrochronologischen Kampagne, S. 198-204.

- Exempla Medicorum. Die Ärzte und ihre Beispiele (14.-18. Jahrhundert)*, hg. von M: G. BONDIO und T. RICKLIN, Florenz 2008 (Micrologus Library, 26) [Sismel, 247 S., kart., 46 Euro].
- FANTONI, M.: The Future of Court Studies: The Evolution, Present Successes and Prospects of a Discipline, in: *The Court Historian* 16,1 (2011) S. 1-6.
- Farbe im Mittelalter. Materialität – Medialität – Semantik*, hg. von I. BENNEWITZ und A. SCHINDLER, Berlin 2011 [Akademie, 1143 S., geb., 28 sw- und 140 farb. Abb., 128 Euro].
- FEUERSTEIN-PRASSER, K.: „Ich bleibe zurück wie eine Gefangene“ – Elisabeth Christine und Friedrich der Große, Regensburg 2011 [Pustet, 10 Abb., 12,90 Euro].
- FINDEISEN, J.-P.: Die schwedische Monarchie. Von den Wikingerherrschern zu den modernen Monarchen. Band 1: 950-1611, Band 2: 1612 bis heute, Kiel 2010 [Ludwig, 411 und 447 S., kart., jeweils 29,80 Euro].
- FLAMBARD HÉRICHER, A.-M.: *Scribla. La fin d'un château d'origine normande en Calabre*, Rom 2010 (Collection de l'École française de Rome, 421) [École française de Rome, 360 S., kart., 539 Abb., 170 Euro].
- FLECK, N.: Die Schloßkirche auf dem Friedenstein zu Gotha. Zum Wandel fürstlicher Repräsentationsstrategien im 17. Jahrhundert, in: *Zeitschrift für Thüringische Geschichte* 64 (2010) S.133-180.
- FOELSCH, T.: Die Archive der Gans Edlen Herren zu Putlitz. Eine Spurensuche, in: *Berichte und Forschungen aus dem Domstift Brandenburg* 3 (2010) S. 125-173.
- FÖRSTER, B.: Der Königin Luise-Mythos. Mediengeschichte des „Idealbilds deutscher Weiblichkeit“, 1860-1960, Göttingen 2011 (Formen der Erinnerung, 46) [V&R unipress, 505 S., geb., 70,90 Euro].
- Frankreich am Rhein – vom Mittelalter bis heute*, hg. von F. J. FELTEN, Stuttgart 2009 (Mainzer Vorträge, 13) [Steiner, 236 S., kart., 43 sw-Abb., 29 Euro].
- Fremde in der Stadt. Ordnungen, Repräsentationen und soziale Praktiken (13.-15. Jahrhundert)*, hg. von P. BELL, D. SUCKOW und G. WOLF, Frankfurt am Main u.a. 2010 (Inklusion/Exklusion. Studien zu Fremdheit und Armut von der Antike bis zur Gegenwart, 16) [Lang, 540 S., kart., 122 sw- und farb. Abb., 59 Euro].
- Frieden stiften. Vermittlung und Konfliktlösung vom Mittelalter bis heute*, hg. von G. ALTHOFF, Darmstadt 2011 [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 304 S., geb., 29,90 Euro].
- FUNK, A.: Kleine Geschichte des Föderalismus. Vom Fürstenbund zur Bundesrepublik., Paderborn 2010 [Schöningh, 409 S., geb., 39,90 Euro].
- Funktionsräume, Wahrnehmungsräume, Gefühlsräume. Mittelalterliche Lebensformen zwischen Kloster und Hof*, hg. von C. LUTTER, Wien 2011 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 59) [Böhlau, 296 S., kart., 20 Abb., 39,80 Euro].
- Fürstliche Frauentexte in Mittelalter und früher Neuzeit*, hg. von W. HAUBRICHS und P. OSTER, Stuttgart u.a. 2010, 172 S. (*Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik*, 40,149) [Metzler, 172 S., kart., 19,90 Euro].
- GABEL, M.: Formen des Zeremoniells im Worms des 18. Jahrhunderts. Politische Inszenierung in einer protestantischen Reichsstadt mit katholischem Bischofssitz, Frankfurt am Main u.a. 2010 (Mainzer Studien zur neueren Geschichte, 27) [Lang, 24,80 Euro].
- Geschichte der Stadt Fulda, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reiches*, hg. von W. HAMBERGER, Fulda 2009 [Parzeller, 848 S., geb., 250 sw-Abb.,

- 40 Euro], Bd. 2: *Von der fürstlichen Residenz zum hessischen Sonderstatus*, hg. von W. HAMBERGER, Fulda 2008 [Parzeller, 752 S, geb., 250 sw-Abb., 40 Euro].
- GERMAN, G.: Étienne Hamon. Archives nationales. Documents du minutier central des notaires de Paris, Art et architecture avant 1515, in: *Kunstchronik* 63,11 (2010) S. 569f.
- GHERMANI N.: *Le Prince et son portrait. Incarner le pouvoir dans l'Allemagne du XVI^e siècle*, Rennes 2009 [Presses Universitaires de Rennes, 350 S, kart., 22 Euro].
- GLANSDORFF, S.: *Comites in regno Hludouici regis constituti. Prosopographie des détenteurs d'offices séculiers en Francie orientale, de Louis le Germanique à Charles le Gros 826-887*, Ostfildern 2011 (Instrumenta, 20) [Thorbecke, 304 S., geb., 46 Euro].
- Glanz der Macht. Kaiserliche Pretiosen aus der Wiener Kunstkammer. Ausstellungskatalog*, hg. von S. HAAG, C. HOLZACH und K. SCHNEIDER, Wien 2010 [Folio, 223 S., 37,90 Euro].
- GÓMEZ-CENTURIÓN, C.: *Chamber Animals at the Spanish Court during the Eighteenth Century*, in: *The Court Historian* 16,1 (2011) S. 43-65.
- GÖRICH, K.: *Friedrich Barbarossa. Eine Biographie*, München 2011 [Beck, 400 S., geb., 24,95 Euro].
- Götterdämmerung. König Ludwig II. von Bayern und seine Zeit, Katalog- und Aufsatzband*, hg. von P. WOLF, R. LOIBL, E. BROCKHOFF, und M. HAMM, Darmstadt 2011 [Primus, 304 S., geb., 250 farb. Abb., 29,90 Euro].
- GOLLWITZER, H.: *Politik und Kultur in Bayern unter Ludwig I. Studien zur bayerischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*, Regensburg 2011 [Pustet, 237 S. geb., 26,90 Euro].
- Götterdämmerung. König Ludwig II. und seine Zeit*, hg. von R. LOIBL, P. WOLF und E. BROCKHOFF, Bd. 1: Aufsätze, Bd. 2: Katalog, Darmstadt 2011 (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur, 59, 60) [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Bd. 1: 272 S., geb., 50 farb. Abb., 34,90 Euro; Bd. 2: 304 S., geb., 250 farb. Abb., 34,90 Euro].
- GÖTTERT, K.-H.: *Die Ritter*, Stuttgart 2011 [Reclam, 298 S., kart., 85 sw-Abb, 22,95 Euro].
- GOTTHARD, A.: *Das Alte Reich 1595-1806*, 4. Aufl., Darmstadt 2009 (Geschichte Kompakt) [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 187 S., kart., 9,90 Euro].
- HAAN, B.: *L'amitié entre princes. Une alliance franco-espagnole au temps des guerres de Religion (1560-1570)*, Paris 2010 [Presses universitaires de France, 324 S., kart., 28,99 Euro].
- HABERER, M.: *Ohnmacht und Chance. Leonhard von Harrach (1514-1590) und die erbländische Machtelite*, Wien 2011 (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung : Ergänzungsband, 56) [Böhlau, 301 S., kart., 39,80 Euro].
- HABSBURG-LOTHRINGEN, E. VON: *Wo Grafen schlafen. Was ist wo im Schloß und warum?*, München 2011 [Beck, 144 S., kart., 14,95 Euro].
- HAMMES, B.: *Ritterlicher Fürst und Ritterschaft*, Stuttgart 2011 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe B: Forschungen, 185) [Kohlhammer, 406 S., 48 sw-Abb., kart., 38 Euro].
- HARDTWIG, W.: *Macht, Emotionen und Geselligkeit. Studien zur Soziabilität in Deutschland 1500-1900*, Stuttgart 2009 [Steiner, 270 S., kart., 48 Euro].

Heidelberg nach 1693. Bewältigungsstrategien einer zerstörten Stadt, hg. von S. RICHTER und H. Rosenberg, Weimar 2010 [Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, 284 S., kart., 32 farb. Abb., 26,50 Euro].

HEINZ, S.: Neue Publikationen zu geistlichen Fürsten als Auftraggeber in der deutschen Renaissance, in: *Kunstchronik*, 64,4 (2011) S. 185-190.

Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Frühen Neuzeit, hg. von M. HOCHEDLINGER und T. WINKELBAUER, Wien u.a. 2010 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 57) [Böhlau, 540 S., kart., 33 sw-Abb., 69,80 Euro].

Herrschaft, Ideologie und Geschichtskonzeption in Alexanderdichtungen des Mittelalters, hg. von U. MÖLK, Göttingen 2002 (Veröffentlichungen aus dem Göttinger Sonderforschungsbereich 529: Internationalität nationaler Literatur. Serie A: Literatur und Kulturräume im Mittelalter, 2) [Wallstein, 420 S., 45 Euro].

Aus dem Inhalt:

BÖRST, K.: Die Zwölf Pairs im *Libro de Alexandre* vor dem Hintergrund ihrer literarischen Vorbilder, S. 178-213; FINCKH, R.: Vom Sinn der Freiheit. Ulrichs von Etzenbach *Alexander-Anhang* und der zeitgenössische Macht-Diskurs, S. 358-411.

Die Herzöge von Pommern. Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses, hg. von N. BUSKE, J. KRÜGER und R.-G. WERLICH, Köln 2011 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Reihe V: Forschungen, 45) [Böhlau, 384 S., geb., 158 sw- und 60 farb. Abb. 49,90 Euro].

HIRSCHBIEGEL, J.: Art. „Hof“, in: *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte* I, 13. Lfg., 2011, Sp. 1075-1077.

HLAVÁČEK, I.: Prag in der Luxemburgerzeit als Zentrum der Bibliotheks- und Buchkultur Mitteleuropäischen Ranges, in: *Quaestiones Medii aevi novae* 15 (2010) S. 79-120.

HLAVÁČEK, I.: Höfe, Residenzen, Itinerare, hg. von M. HOLÁ, M. JERÁNKOVÁ und K. WOITSCHOVÁ, Prag 2011 [Karolinum, 304 S., kart, 350 Kč].

Aus dem Inhalt:

BLÁHOVÁ, M.: Vorwort, S. 7f.; HLAVÁČEK, I.: Zur Einführung, S. 9-11.

Thematische Bibliographie von Prof. Hlaváček (Höfe, Itinerare, Verwaltung) , S. 13-23.

Die Itinerare der böhmischen Herrscher bis zum Jahre 1253 aus verwaltungsgeschichtlicher Sicht, S. 25-37; Zum Itinerar Karls IV. vor der Erlangung der Königswürde, S. 39-41; König Wenzel und Görlitz. Beziehungen zwischen Zentral- und Lokalgewalt im Spiegel der Verwaltungsgeschichte des ausgehenden 14. Jahrhunderts, S. 43-56; Wenzel IV., sein Hof und seine Königsherrschaft vornehmlich über Böhmen, S. 57-84; Zentralörtliche Funktion Prags während der Luxemburgerzeit, S. 85-90; Zur Rolle der geistlichen und ritterlichen Orden am Hofe der böhmischen Luxemburger, S. 91-96; Die Grenze des böhmischen Staates im Spiegel des Itinerars der späten Přemysliden und der Luxemburger unter besonderer Berücksichtigung der böhmisch-bayerischen Grenze in der Luxemburgerzeit, S. 97-105; Prag als Aufenthaltsort westmitteleuropäischer geistlicher Fürsten in der Zeit Karls IV., S. 107-116; The Itineraries of the Bohemian Luxemburgs, S. 117-124; Überlegungen zum Kapellanat am Luxemburgischen Hof unter Johann von Luxemburg, Karl IV. und Wenzel, S. 125-152; Zur Nürnberger Alltagskommunikation mit der Reichszentrale unter Wenzel (IV.) bis zum

- Abfall im Jahre 1401, S. 153-163; Bemerkungen zur inneren Struktur und zum Fungieren des Hofes Wenzels IV., S. 165-176; Verwaltungsgeschichtliche Bemerkungen zum Itinerar Johanns von Luxemburg, S. 177-186; Der Hof Wenzels IV. als führendes Kulturzentrum Mitteleuropas, S. 187-221; Überlegungen zur Erfassung und Erforschung des Raumes im Böhmen des 14. und 15. Jahrhundert. Zu den Auswertungsmöglichkeiten der spätmittelalterlichen böhmischen Itinerare – Einige Glossen zum Problem, S. 223-232; Hof und Hofführung Wenzels IV. (1376-1419), S. 233-259; Streiflichter in den Geschäftsgang der Kanzlei Kaiser Karls IV. Hofkanzlei und das Sittener Kapitel im J. 1365, S. 261-267; Eine Regensburger nicht alltägliche Episode Wenzels IV: vom Jahre 1398, zugleich ein Beispiel des reichsstädtischen Amtierens, S. 269-274; Die Rolle der böhmisch-mährischen Städte, Burgen und Klöster im Itinerar der Luxemburger (1311-1419), S. 275-286.
- Hofkultur der Jagiellondynastie und verwandter Fürstenhäuser*, hg. von U. BORKOWSKA und M. HÖRSCH, Ostfildern 2010 (Studia Jagellonica Lipsiensia, 6) [Thorbecke, 380 S., geb., 140 Abb., 64 Euro].
- The Holy Roman Empire 1495-1806*, hg. von R. J. W. EVANS, M. SCHAICH und P. H. WILSON, Oxford 2011 [Oxford Univ. Press, 397 S., geb., 75 £].
- Les humanistes et l'Église. Pratique culturelles et échanges entre les litterati ecclésiastiques et laïcs dans les villes italiennes, XIII^e-début XVI^e siècle*, hg. von C. CABY und R. M. DESSI, Turnhout 2010 (Collection d'Études Médiévales de Nice, 13) [Brepols, 400 S., kart., 166 sw- und 36 farb. Abb., 65 Euro].
- JACKMAN, D.: Die Ahnentafel der frühesten deutschen Könige, in: *Herold-Jahrbuch* 15 (2010) S. 47-67.
- JOCHUM, U.: *Geschichte der abendländischen Bibliotheken*, Darmstadt 2010 [Primus, 160 S., geb., 17 sw- und 87 farb. Abb., 29,90 Euro].
- JOST, K.: Konrad Justinger (ca. 1365-1438). Chronist und Finanzmann in Berns großer Zeit, Ostfildern 2011 (Vorträge und Forschungen. Sonderband 56) [Thorbecke, 488 S., geb., 27 farb. Abb., 64 Euro].
- JUFFINGER R.: *Residenzgalerie Salzburg. Gesamtverzeichnis der Gemälde*, 2 Bde., Salzburg 2010 [Residenzgalerie Salzburg, 600 S., kart., 63 sw- und 712 farb. Abb., 34,90 Euro].
- Katalog der Leichenpredigten und sonstiger Trauerschriften im Stadtarchiv Pirna, aus der ehemaligen Bibliothek der Fürstenschule St. Afra/Meißen sowie Nachträge zu den Beständen von St. Nikolai und St. Thomas/Leipzig und der Kirchenbibliothek Röhrsdorf*, bearb. von R. LENZ, G. BOSCH, W. HUPE, G. JANOSCHKE, H. PETZOLDT, und K. WOLF, Stuttgart 2010 (Marburger Personalschriften – Forschungen, 49) [Steiner, 83 S., kart., 24 Euro].
- KAISER, U.: *Das Amt Leuchtenburg 1479-1705. Ein regionales Zentrum der wettinischen Landesherrschaft*, Köln u.a. 2011 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen. Kleine Reihe, 33) [Böhlau, 288 S., geb., sw-Abb., 1 farb. Karte, 39,90 Euro].
- Kaiser Maximilian I. (1459-1519) und die Hofkultur seiner Zeit. Interdisziplinäres Symposium Brixen, 26. bis 30 September 2007*, hg. von S. HARTMANN, Wiesbaden 2009 (Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft, 17) [Reichert, 520 S., geb., 20 farb. Abb., 69 Euro].
- Die Kaiserinnen des Mittelalters. Genie zwischen Mittelalter und Neuzeit*, hg. von A. FÖSSEL, Regensburg 2011 [Pustet, 304 S., geb., 16 teilw. farb. Abb., 32 Euro].

- KEUP, J.: Die Wahl des Gewandes. Mode, Macht und Möglichkeitssinn in Gesellschaft und Politik des Mittelalters, Ostfildern 2010 (Mittelalter-Forschung, 33) [Thorbecke, 344 S., geb., 19 farb. Abb., 52 Euro].
- Kings, Queens, and Courtriers*. Art in Early Renaissance France, hg. von M. WOLFF, London 2011 [Yale University Press, 208 S., geb., 190 farb. Abb., 68 Euro].
- KLEIN, U.: Forschungen zur Baugeschichte der Pfalz Gelnhausen, in: Burgenforschung. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellogie 1 (2010) S. 113-131.
- KLINGER, J.: Minnereden im Druck. Studien zur Gattungsgeschichte im Zeitalter des Medienwechsels, Berlin 2010 (Philologische Studien und Quellen, 226) [Erich Schmidt, 448 S., kart., 25 Abb., 59,80 Euro].
- KMEC, S.: Across the Channel. Nobelwomen in Seventeenth-Century France and England, Trier 2010 [Kilomedia, 336 S., kart., 36 Euro].
- KOLK, C. zum: Les femmes à la cour de France au XVI^e siècle: la fonction politique de la maison de Catherine de Médicis (1533-1574), in: *Femmes de pouvoir et pouvoir des femmes dans l'Occident médiéval et moderne*, hg. von E. SANTINELLI-FOLTZ und A. NAYT-DUBOIS, Valenciennes 2009 (Lez Valenciennes, 41/42), S. 237-258.
- KOLLER, M.: Eine Gesellschaft im Wandel. Die osmanische Herrschaft in Ungarn im 17. Jahrhundert (1606-1683), Stuttgart 2010 (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa, 37) [Steiner, 226 S., geb., 36 Euro].
- KRAUME, H.: Glanzvolles Burgund. Blütezeit im Mittelalter, Darmstadt 2010 [Primus, 160 S., geb., 80 farb. Abb., 29,90 Euro].
- KREMS, E.-B.: Die Wittelsbacher und Europa. Kulturtransfer am frühneuzeitlichen Hof, Köln u.a. 2011 (Studien zur Kunst, 25) [Böhlau, 344 S., geb., 90 sw-Abb., 49,90 Euro].
- KUBROVA, M.: Vom guten Leben. Adelige Frauen im 19. Jahrhundert, Berlin 2011 (Elitenwandel in der Vormoderne, 132 [Akademie, 422 S., geb., 99,80 Euro].
- KÜHN, H.-J.: Ripplingen – ein bislang unbekannter Adelssitz an der Saar, in: Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 51,4 (2010) S. 233-238.
- Der Künstler in der Gesellschaft*. Einführungen zur Künstlersozialgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. von A. TACKE und F. IRSIGLER, Trier 2011 [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 384 S., geb., 35 sw-Abb., 39 Euro].
- KÜRBIS, H.: Kavalierstouren des brandenburgisch-preußischen Adels (1550-1750). Quantitative Überlegungen, in: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 61 (2010) S. 60-82.
- LASS, H.: Ideal und Wirklichkeit. Die Burg in den Köpfen und die Burg auf den Bergen, in: Burgenforschung. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellogie 1 (2010) S. 35-57.
- LAU, T.: Teutschland. Eine Spurensuche 1500 bis 1650, Stuttgart 2010 [Theiss, 188 S., geb., 24,90 Euro].
- Law and Sovereignty in the Middle Ages and the Renaissance*, hg. von R. S. STURGES, Turnhout 2011 (Arizona Studies in Middle Ages and the Renaissance, 28) [Brepols, 304 S., kart., 70 Euro].
- Die Lebenszeugnisse Oswalds von Wolkenstein*. Edition und Kommentar, Bd. 4: 1438-1432, Nr. 277-386, hg. von A. SCHWOB, und U. M. SCHWOB, Wien 2011 [Böhlau, 371 S., kart., 39 Euro].

- Die Leidenschaft des Sammelns.* Streifzüge durch die Sammlung Woldan, hg. von G. HOLZER, T. HORST und P. SVATEK, 2 Bde., Wien 2010 (Edition Woldan, 3/1+2) [Österreichische Akademie der Wissenschaften, 565 S., kart., 79 Euro].
- LITSCHEL, A.: Ordnung, Kooperation und Konflikt in spätmittelalterlichen Testamenten, in: *Zeitschrift für Historische Forschung* 37,3 (2010) S. 375-410.
- LITTLE, P.: Fashion et the Cromwellian Court, in: *The Court Historian* 16,1 (2011) S. 25-42.
- LOSSE, M.: Die Kreuzritter von Rhodos. Bevor die Johanniter Malteser wurden, Ostfildern 2011 [Thorbecke, 308 S, geb., 28 farb. Abb., 26,90 Euro].
- Ludwig II. – Auf den Spuren des Märchenkönigs*, hg. von K. zu CASTELL-RÜDENHAUSEN, Köln 2011 [Lingen, 160 S., kart., 14,95 Euro].
- MAASER, M.: Humanismus und Landesherrschaft. Herzog Julius (1528-1589) und die Universität Helmstedt, Stuttgart 2010 (Frankfurter Historische Abhandlungen, 46) [Steiner, 222 S., geb., 56 Euro].
- MACEK, B. A.: Die Krönung Josephs II. zum Römischen König in Frankfurt am Main. Logistisches Meisterwerk, zeremonielle Glanzleistung und Kulturgüter für die Ewigkeit, Frankfurt am Main u.a. 2010 [Lang, 173 S., geb., zahlr. Abb., 36,80 Euro].
- MÄKELER, H.: Reichsmünzwesen im späten Mittelalter, Tl. 1: Das 14. Jahrhundert, Stuttgart 2010 (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beiheft 209) [Steiner, 328 S., geb., 6 sw-Abb., 62 Euro].
- Von Mantua nach Württemberg:* Barbara Gonzaga und ihr Hof. Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, bearb. von P. RÜCKERT und hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv, Stuttgart 2011 [Kohlhammer, 364 S., geb., 150 Abb., 29 Euro].

Aus dem Inhalt:

RÜCKERT, P.: Zur Einführung: Barbara Gonzaga und ihr Hof, S. 14-26; RANDO, D.: Frauen und Kleriker, von Mantua nach Rom über Trient und Brixen: Zur Problematik „Mobilität“ und „Kulturtransfer“, S. 27-35; ANTENHOFER, C.: Eine Familie organisiert sich: Familien- und Hofstrukturen der Gonzaga im 15. Jahrhundert, S. 36-48; SAUTTER, P.: Bildung und Erziehung am Hof, S. 49-58; SIGNORINI, R.: Barbara Gonzaga und ihr Bildnis in der „Camera dipinta“, S. 59-62; TRAUB, A.: Barbara Gonzaga und die Musik am Hof in Mantua, S. 63-67; KÜBLER, C.: Der württembergische Hof in Urach, S. 68-74; HALBAUER, K., MARSTALLER, T.: St. Amandus in Urach: Pfarr-, Residenz- und Stiftskirche, S. 75-87; LORENZ, S.: Eberhard im Bart entdeckt seine Ahnen: Heraldische Aufrüstung zur Uracher Hochzeit (1474), S. 88-103; BICKHOFF, N.: Die Uracher Hochzeit von 1474, S. 104-112; OZSVÁTH, K.: Die höfische Gesellschaft bei Tisch. Essen und Trinken am württembergischen Hof, S. 113-118; FUCHS, F.: Barbara Gonzaga und Eberhard im Bart. Der württembergische Hof im Spiegel mantuanischer Gesandtschaftsberichte, S. 119-131; HEROLD, J.: Der Briefwechsel Barbara Gonzagas mit ihrer Familie in Mantua, S. 132- 140; MIEGEL, A.: Barbara Gonzaga und der Stuttgarter Hof (1483-1496), S. 141-147; BÜHRLEN- GRABINGER, C.: Barbara Gonzaga, Waldenbuch und der Hasenhof, S. 148-154; FLORIAN, C.: Barbara Gonzaga auf ihrem Witwensitz in Böblingen, S. 155-160; DEIGENDESCH, R.: Die „Frau von Mantua“ und das Dominikanerinnenkloster in Kirchheim unter Teck, S. 161-167; BEHNE, A.: Der Streit um das Erbe der Barbara Gonzaga, S. 168-177; HILDEBRANDT, S.: Barbara Gonzaga: Memoria und Mythos, S. 178-182; PESCHEL, P.: Barbara Gonzaga im Bild des 19. Jahr-

- hunderts, S. 183-190; MÄHRLE, W.: Ein gescheitertes Frauenleben. Barbara Gonzaga aus der Sicht der Schriftstellerin Isolde Kurz, S. 191-200; RÜCKERT, P.: Einführung in die Ausstellung, S. 201-207.
- MARTIN, R., SCHRAGE, R.: Die Burg „Alter Turm“ über dem Aachtopf/Hegau, in: Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 51,4 (2010) S. 239-243.
- MELZER, C.: Von der Kunstkammer zum Kupferstich-Kabinett. Zur Frühgeschichte des Graphiksammlens in Dresden (1560-1738), Hildesheim 2010 [Olms, 821 S., geb., 66 Abb., 74,80 Euro].
- MEWES, C.: Die Burgen Zyperns. Ein Überblick, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V. 19 (2010) S. 6- 62.
- MODESTIN, G.: Eine coniuratio gegen Kaiser Karl IV. und das Schweigen des Chronisten. Heinrich von Diessenhofen als Historiograph Herzog Rudolfs IV. von Österreich (1357-1361), in: *Studia Mediaevalia Bohemica* 2 (2010), S. 7-24.
- MOOSDIELE, J.: Franziska von Hohenheim als Landesherrin, Der „gute Engel Württembergs“ aus einer neuen Perspektive, in: *Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte* 70 (2011) S. 265-292.
- MORSCH, C.: Blickwendungen. Virtuelle Räume und Wahrnehmungserfahrungen in höfischen Erzählungen um 1200, Berlin 2011 (Philologische Studien und Quellen, 230) [Erich Schmidt, 303 S., kart., 49,80 Euro].
- MÖTSCH, J.: „Item Doctor Henning hat seinen Rathschlag noch nit gefertiget.“ Auswärtige Juristen als Gutachter für die Grafen von Henneberg-Schleusingen, in: *Zeitschrift für Thüringische Geschichte* 64 (2010) S. 53-100.
- Multiple kulturelle Referenzen in der Habsburgermornachie des 18. Jahrhunderts.* Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts, hg. von W. SCHMALE, Bochum 2010 [Winkler, 370 S., kart., 46,25 Euro].
- Vom Nachleben der Kardinäle.* Römische Kardinalsgrabmäler der Frühen Neuzeit, hg. von A. KARSTEN und P. ZITZLSPERGER, Berlin 2010 [Gebr. Mann, 287 S., kart., 49 Euro].
- NAEGLE, G.: D'une cité à l'autre: Bien commun et réforme de l'État à la fin du Moyen Âge (France/Empire), in: *Revue Française d'Histoire des Idées Politiques* 32 (2010) S. 338.
- NEUMANN, S.: Der gerichtliche Zweikampf: Gottesurteil – Wettstreit – Ehrensache, Ostfildern 2010 (Mittelalter-Forschung, 31) [Thorbecke, 268 S., geb. 49 Euro].
- NITSCHKE, P.: Politische Theorie der Prämoderne 1500-1800, Darmstadt 2011 (Geschichte Kompakt) [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2. Auflage, kart., 160 S., 9,90 Euro].
- NOLTE, C.: Frauen und Männer im Mittelalter. Eine Kultur- und Sozialgeschichte, Darmstadt 2011 (Geschichte Kompakt) [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, kart., 138 S., 14,90 Euro].
- OSE, I.: Überblick über die Forschungsgeschichte der Burgen Lettlands, in: Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 51,4 (2010), S. 216-224.
- OTTERSBERG, C.: Die mittelalterliche Weilburg. Anmerkungen zu einer fast unbekanntenen Burg der Grafen von Nassau, in: *Burgenforschung. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellologie* 1 (2010) S. 59-94.

- OWENS, S.: ‚Not always the same minuets‘. Dance at the Württemberg Court, 1662-1711, in: *The Court Historian* 15,2 (2010), S. 133-144.
- Le Palais et son décor au temps de Jean de Berry*, hg. von A. SALAMAGNE, Tours 2010 [Presses Universitaires François-Rabelais, 228 S., kart., 30 Euro].
- PANGERL, D. C.: Sterndeutung als naturwissenschaftliche Methode der Politikberatung. Astronomie und Astrologie am Hof Kaiser Friedrichs III. (1440-1493), in: *Archiv für Kulturgeschichte* 92 (2010) 309-327.
- PANGERL, D. C.: ‚Item als man dem kayser Fridrichen sin fuß abschnitt‘ Die Beinamputation an Kaiser Friedrich III. am 8. Juni 1493 in Linz, in: *Sudhoffs Archiv* 94,2 (2010) S. 195-200.
- PANTERMEHL, H.: Durchdringung marginaler Landschaften im Mittelalter – Burgen und Siedlungen im Pfälzerwald und Möglichkeiten für Site Catchment-Analysen, in: *Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege* 51,4 (2010) S. 225-232.
- Paradoxien der Legitimation. Ergebnisse einer deutsch-italienisch-französischen Villa Vigoni-Konferenz zur Macht im Mittelalter*, hg. von A. KEHNEL und C. ANDENNA, Florenz 2010 (Micrologus library, 35) [Sismel, 602 S, kart., 77 Euro].
- PARAVICINI, W.: Bericht und Dokument. Leo von Rožmitál unterwegs zu den Höfen Europas (1465-1466), in: *Archiv für Kulturgeschichte* 92 (2010), S. 253-308.
- PATROUCH, J. F.: *Queen’s Apprentice. Archduchess Elizabeth, Empress Maria, the Habsburgs, and the Holy Roman Empire, 1554-1569*, Leiden 2010 (Studies in Medieval and Reformation Traditions, 148) [Brill, 455 p., kart., 147 \$].
- PAYNE, R.: Court Peer: The Career of Philip Yorke. 2nd Earl of Hardwicke, and Patronage within the Church of England, in: *The Court Historian* 16,1 (2011) S. 67-81.
- PEČAR, A.: Macht der Schrift. Politischer Biblizismus in Schottland und England zwischen Reformation und Bürgerkrieg (1534-1642), München 2011 (Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London, 69) [Oldenbourg, 487 S., geb., 7 sw-Abb., 64,80 Euro].
- PEPER, I.: Konversionen im Umkreis des Wiener Hofes um 1700, München 2010 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 55) [Oldenbourg, 285 S., geb., 39,80 Euro].
- PÉQUIGNOT, S.: *Au nom du roi. Pratique diplomatique et pouvoir durant le règne de Jaques II d’Aragon (1291-1327)*, Madrid 2009 [Casa de Velázquez, 642 S., geb., 52 Euro].
- PETER, C.: Staatsbildung und Residenzausbau. Höfische Repräsentation, adlige Netzwerke und zeremonielle Selbstbehauptung im geistlichen Fürstentum Fulda (ca. 1670-1802, Fulda 2010 (Veröffentlichung des Fuldaer Geschichtsvereins, 69) [Parzeller, 501 S., kart., Abb., 18,90 Euro].
- PETERS, L.: ‚... wie es einer tugentsamen fürstlichen Princessin wohl anstehet ...‘ Die in Schloß Benrath 1672 festgelegten Erziehungsregeln für die spätere Kaiserin Eleonore Magdalena (1655-1720), in: *Düsseldorfer Jahrbuch* 80 (2010) S. 317-323.
- PFEFFERKORN, W.: Schießscharten an der Burg Rechberg, in: *Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege* 52,1 (2011) S. 38-54.
- PFEIFFER, S.: *Der römische Kaiser und das Land am Nil. Kaiserverehrung und Kaiserkult in Alexandria und Ägypten von Augustus bis Caracalla (30 v. Chr. – 217 n. Chr.)*, Stuttgart 2010 (Historia. Einzelschrift 212) [Steiner, 378 S., geb., 67 Euro].

- PIBIRI, E.: En voyage pour monseigneur. Ambassadeurs, officiers et messagers à la cour de Savoie (XIV^e-XV^e siècles), Lausanne 2011 (Mémoires et documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse romande, 4,11) [Société d'histoire de la Suisse romande, 667 S., kart. 55 CHF].
- PIETSCH, T.: Die Moltkes im Spätmittelalter, in: Mecklenburgische Jahrbücher 125 (2010) S. 141-174.
- Politische Öffentlichkeit im Spätmittelalter*, hg. M. KINTZINGER und B. SCHNEIDMÜLLER, Ostfildern 2011 (Vorträge und Forschungen, 75) [Thorbecke, 460 S., geb., 59 Euro].
- Aus dem Inhalt:
 KINTZINGER, M., SCHNEIDMÜLLER, B.: Politische Öffentlichkeit im Spätmittelalter – Eine Einführung, S. 7-20; LEOPOLD, S.: Der politische Ton. Musik in der öffentlichen Repräsentation, S. 21-39; OSCEMA, K.: Die Öffentlichkeit des Politischen, S. 41-86; MEYER, C. H. F.: Das Publicum als Instrument spätmittelalterlicher Justiz, S. 87-145; PELTZER, J.: Personae publicae. Zum Verhältnis von fürstlichem Rang, Amt und politischer Öffentlichkeit im Reich des 13. und 14. Jahrhunderts, S. 147-182; FEUCHTER, J.: Oratorik und Öffentlichkeit spätmittelalterlicher Repräsentativversammlungen, S. 183-202; STUDDT, B.: Geplante Öffentlichkeiten: Propaganda, S. 203-236; MIERAU, H. J.: Fama als Mittel zur Herstellung von Öffentlichkeit und Gemeinwohl in der Zeit des Konziliarismus, S. 237-286; JUCKER, M.: Ereignisbildung, Rechtfertigung und Öffentlichkeiten im hoch- und spätmittelalterlichen Kriegswesen, S. 287-327; MONNET, P.: Die Stadt, ein Ort der politischen Öffentlichkeit im Spätmittelalter?, S. 329-359; RYCHTEROVÁ, P.: Die Verbrennung von Johannes Hus als europäisches Ereignis. Öffentlichkeit und Öffentlichkeiten am Vorabend der hussitischen Revolution, S. 361-383; HIRSCHI, C.: Die Erneuerungskraft des Anachronismus. Zur Bedeutung des Renaissance-Humanismus für die Geschichte politischer Öffentlichkeiten, S. 385-431; JASPERT, N.: Politische Öffentlichkeit im Spätmittelalter: Zusammenfassung, S. 433-449.
- PREISS, A.: Zur neueren Erforschung der textilen Künste, in: Kunstchronik 63,11 (2010) S. 550-559.
- Le prince et les arts en France et en Italie (XIV^e-XVIII^e siècles)*, hg. von S. CAVIGLIA, Limoges 2011 [Presses Universitaires de Limoges, 161 S., kart., 33 Abb., 15 Euro].
- La prise de Rhodes par Soliman le Magnifique. Chroniques et textes turcs, français, italiens, anglais et espagnols (XVI^e-XVII^e siècles)*, hg. von J.-L. NARDONE, Cahors 2010 [La Louve Éd., 496 S., kart., 29 Euro].
- PROCHNO, R.: Wenn hohe Herren speisen. Die Kosten von „Arbeitsessen“ um 1400 in der Kartause von Champmol, der Grablege der burgundischen Herzöge, in: *De re artificiosa. Festschrift für Paul von Naredi-Rainer zu seinem 60. Geburtstag*, hg. von L. MADERSBACHER und T. STEPPAN, Regensburg 2010, S. 217-228.
- QUAEITZSCH, C.: „Une société de plaisirs“. Festkultur und Bühnenbilder am Hofe Ludwigs XIV. und ihr Publikum, Berlin/München 2010 (Passagen, 30) [Deutscher Kunstverlag, 512 S., kart., 112 sw- und 11 farb. Abb., 78 Euro].
- Quand gouverner c'est enquêter. Les pratiques politiques de l'enquête princière (Occident, XIII^e-XIV^e siècles). Actes du colloque international d'Aix-en-Provence et Marseille 19-21 mars 2009*, hg. von T. PÉCOUT, Paris 2010 (Romanité et modernité du droit) [Boccard, 627 S., kart., 39 Abb., 30 Euro].

- QUARTHAL, F.: „Altertümer“, Burgen und die Entdeckung des Mittelalters. Zur Entstehung des besonderen Geschichtsbildes der Landesgeschichte im Deutschland des 19. Jahrhunderts, S. 293-312.
- RADACKI, R. Z.: Neue Forschungsergebnisse an pommerschen Burgen – Supplement zu Zbigniew Radacki: „Mittelalterliche Burgen und Pommern“, Warschau 1976, in: Burgen und Schlösser. Zeitschrift für Burgenforschung und Denkmalpflege 52,1 (2011) S. 2-21.
- Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. 1152 (1122)-1190*, 4. Lfg.: 1181-1190, bearb. von F. OPLL, Köln u.a. 2011 (Regesta Imperii, IV: Lothar III. und ältere Staufer 1125-1197, 2) [Böhlau, 432 S., geb., 115 Euro].
- REIF, H.: Adelsgeschichten. Adel in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert, Berlin 2011 (Elitenwandel in der Vormoderne, 13) [Akademie, 380 S., geb., 79,80 Euro].
- REINALTER, H.: Joseph II. Reformier auf dem Kaiserthron, München 2011 [Beck, 128 S., kart., 8,95 Euro].
- René d'Anjou, écrivain et mécène (1409-1480)*, hg. von F. BOUCHET, Turnhout 2011 (Texte, codex & contexte, 13) [Brepols, 297 S., kart., 30 sw-Abb., 64 Euro].
- Rituale, Zeichen, Bilder. Formen und Funktionen symbolischer Kommunikation im Mittelalter. Festschrift für Klaus Schreiner zum 80. Geburtstag*, hg. von U. MEIER, G. SCHWERHOFF und G., SIGNORI, Köln u.a. 2011 (Norm und Struktur, 40) [Böhlau, 342 S., geb., 30 sw-Abb., 69,90 Euro].
- Aus dem Inhalt:
 Signa victricia. Heilige Zeichen in kriegerischen Konflikten des Mittelalters, S. 11; „Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküßt“ (PS 84,11). Friedensstiftung durch symbolisches Handeln, S. 65; Nudis pedibus. Barfüßigkeit als religiöses und politisches Ritual, S. 125; „Deine Brüste sind süßer als Wein“. Ikonographie, religiöse Bedeutung und soziale Funktion eines Mariensymbols, S. 207; Antijudaismus in Marienbildern des späten Mittelalters, S. 243; Das Buch im Nacken. Bücher und Buchstaben als zeichenhafte Kommunikationsmedien in rituellen Handlungen der mittelalterlichen Kirche, S. 283; Schriftenverzeichnis Klaus Schreiner, S. 323.
- RÖHRIG, A. E.: Mätressen und Favoriten. Ein biographisches Handbuch, Göttingen 2010 [MatrixMedia, 280 S., geb., 24,90 Euro].
- RUMSCHÖTTEL, H.: Ludwig II. von Bayern, München 2011 (Beck'sche Reihe, 2719) [C.H. Beck, 128 S., 23 Abb., kart., 8,95 Euro].
- RÜTHER, Andreas: Region und Identität. Schlesien und das Reich im späten Mittelalter, Köln u.a. Wien 2010 (Neue Forschungen zur schlesischen Geschichte 20) [Böhlau, 346 Seiten, 44,90 Euro] – siehe die Rezension oben S. 13.
- SALAMAGNE, A.: La Salle-le-Comte à Valenciennes, une résidence des comtes de Hainaut, in: Cercle archéologique et historique de Valenciennes. Mémoires 11 (2010) S. 113-134.
- Le salut par les armes. Noblesse et défense de l'orthodoxie, XIIIe-XVIIe siècle*, hg. von A. BOLTANSKI und F. MERCIER, Rennes 2011 [Presses Univ. de Rennes, 304 S., kart., 20 Euro].
- Sammeln, Lesen, Übersetzen als höfische Praxis der frühen Neuzeit. Die böhmische Bibliothek der Fürsten Eggenberg im Kontext der Fürsten- und Fürstinnenbibliotheken der Zeit*, hg. von J. BEPLER und H. MEISE, Wiesbaden 2010 (Wolfenbütteler Forschungen, 26) [Harrassowitz, 412 S., geb., 66 sw- und 6 farb. Abb., 89 Euro].

- SAVONAROLA M.: *Medicina e cultura di corte*, hg. von C. C. G. ZUCCOLIN, Florenz 2011 (Micrologus Library, 37) [Sismel, 302 S., kart., 48 Euro].
- SCHÄFER, M.: *Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung*, Köln 2009 [Böhlau, 274 S., kart., 17,90 Euro].
- Die Schatzkammer im Stift Klosterneuburg*, hg. von W. C. HUBER. Fotografien J STEKOVICS, Wettin-Löbejün 2011 [Janos Stekovics, 208 S., geb., 181 farb. Abb., 29 Euro].
- SCHILLING, L.: *Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715*, Darmstadt 2010 (Geschichte Kompakt) [Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 159 S., kart., 9,90 Euro].
- SCHLEGELMILCH, A. M.: *Die Jugendjahre Karls V. Lebenswelt und Erziehung des burgundischen Prinzen*, Köln u.a. 2011 (Archiv für Kulturgeschichte. Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 67) [Böhlau, 654 S., kart., 54,90 Euro].
- SCHMITT, R.: *Schloß Neuenburg bei Freyburg/Unstrut. Archivalische Quellen zur Geschichte und Baugeschichte von 1267-1699 (mit Nachträgen für die Zeit von 1700 bis 1815)*, in: *Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V.* 19 (2010), S.181-275.
- Schulstiftungen und Studienfinanzierung. Bildungsmäzenatentum in den böhmischen, österreichischen und ungarischen Ländern 1500-1800*, hg. von J BAHLEKE und T. WINKELBAUER, München 2011 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 58) [Oldenbourg, 420 S., kart., 49,80 Euro].
- SCHWARZE-NEUSS, E.: *Weltliche Herrschaft und Burgen der Erzbischöfe von Magdeburg*, in: *Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V.* 19 (2010) S. 130-159.
- SEYBOTH, R.: *„Ist König Artus Hof hier mit jagen, stechen, rennen und aller Kurzweil“ Jagd, Turnier und Vergnügen am Hof des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, Triesdorf 2010* [Verein der Freunde Triesdorf und Umgebung, 30 S., kart.].
- Social change in the Habsburg Monarchy – Les transformations de la société dans la monarchie des Habsbourg: l'époque des Lumières*, hg. von H. HEPPNER, P. URBANITSCH und R. ZEDINGER, Bochum 2011 [Winkler, 200 S., kart., 45,60 Euro].
- SOUDAGNE, J.-P.: *Les forteresses de France*, Rennes 2010 [Quest-France, 143 S., geb., 30 Euro].
- Sous l'égide de Mars – armures des princes d'Europe*, hg. von O. RENAUDEAU, J.-P. REVERSEAU und J.-P. SAGE-FERNAY, Paris 2011 [Chaudun, 320 S., kart., 55 Euro].
- Souveränität. Theoretische und ideengeschichtliche Reflexionen*, hg. von S. SALZBORN und R. VOIGT, Stuttgart 2010 (Staatsdiskurse, 10) [Steiner, 200 S., kart., 37 Euro].
- SPANGENBERG, M: *Ludwig II. Der andere König*, Regensburg 2011 [Pustet, 144 S., kart., 12,90 Euro].
- Spezialisierung und Professionalisierung. Träger und Foren städtischer Außenpolitik während des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit*, hg. von C. JÖRG und M. JUCKER, Wiesbaden 2011 (Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften, 1) [Reichert, 300 S., geb., 49 Euro].
- SPIESS, K.-H., *Asian Objects and European Court Culture in the Middle Ages*, in: *Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900. Rethinking Markets, Workshops and Collections*, hg. von M. NORTH, Farnham 2010, S. 9-29.

Spuren des Märchenkönigs. Ludwig II. und die Bayerische Staatsbibliothek, Regensburg 2011 [Pustet, 128 S., kart., 22 Euro].

Stadt und Öffentlichkeit in der Frühen Neuzeit, hg. von G. SCHWERHOFF, Köln u.a. 2011 (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen, 33) [Böhlau, 216 S., geb., 30 sw-Abb., 32,90 Euro].

Stadtgeschichte im Spannungsfeld. Bernburgs Weg zur frühneuzeitlichen Residenzstadt der Fürsten von Anhalt. Tagungsband zum wissenschaftlichen Kolloquium des Vereins der Freunde und Förderer der Kulturstiftung Bernburg am 23. 10. 2010 in Bernburg, hg. von O. BÖHLK, Bernburg 2011 [Kulturstiftung Bernburg, 116 S., kart., 8 Euro].

Aus dem Inhalt:

STEINBRINK, M.: Hof – Finanzen: Ein finanzgeschichtlicher Blick auf Hof und Residenz, S. 7-18; EWERT, U. C.: Zur Ökonomie der Residenzstadt am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit: Wirtschaftspotenziale – Strategien – Handlungsspielräume, S. 19-36; DEUTSCHLÄNDER, G.: Fürsten, Hofleute und Bürger: Zum Verhältnis von Stadt und Residenz in Bernburg im 15. und 16. Jahrhundert, S. 37-55; BRADEMANN, J.: Vom reformatorischen Wandel zum konfessionellen Bruch in den kirchlich-religiösen Veränderungen des langen 16. Jahrhunderts, S. 56-96; HECHT, M.: Neue Fürstenherrschaft und alte Traditionen: Zur dynastischen Konzeption der Askanier im 16. und 17. Jahrhundert, S. 97-116.

STAHL, A.: Die Burgen und Schlösser der Grafschaft Mansfeld en miniature, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V. 19 (2010) S. 396-417.

STEFANIE, W.: Die (Un-)Ordnung der Ehe. Normen und Praxis ernestinischer Fürstenehen in der Frühen Neuzeit. München 2011 (Ancien Régime. Aufklärung und Revolution, 39) [Oldenbourg, 491 S., geb., 69,80 Euro].

STEINHART, M.: Bilder der *virtus*. Tafelsilber der Kaiserzeit und die großen Vorbilder Roms: die Lanx von Stráže, Stuttgart 2009 (Collegium Beatus Rhenanus, 1) [Steiner, 124 S., kart, 7 sw-Abb, 15 farb. Abb., 32 Euro].

Die Sterne lügen nicht. Astrologie und Astronomie im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit, hg. von C. HEITZMANN, Wiesbaden 2009 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 90) [Harrassowitz, 268 S., geb., 190 Abb., 39,80 Euro]

STOLLBERG-RILINGER, B.: Ideengeschichte, Stuttgart 2010 (Basistexte Geschichte, 6) [Franz Steiner, 235 S., kart., 24 Euro].

STOLLBERG-RILINGER, B.: Much ado about nothing? Rituals of politics in early modern Europe and today, in: Bulletin of the German Historical Institute 48 (2011) S. 9-24.

Strategien der Macht. Hof und Residenz in Salzburg um 1600 – Architektur, Repräsentation und Verwaltung unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau 1587-1611/12, hg. von Gerhard AMMERER und Ingonda HANNESSCHLÄGER, Salzburg 2011 (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ergänzungsband 28) [628 S., geb., graph. Darst., zahlr. sw- und farb. Abb.] – siehe die Rezension oben S. 18.

Aus dem Inhalt:

AMMERER, G., HANNESSCHLÄGER, I.: Strategien der Macht – Einleitung, S. 9-30; KOVACSOVICS, W. K.: Funde und Befunde aus den archäologischen Untersuchungen in der Residenz 1985-1996, S. 31-58; HÖGLINGER, P.: Die „Spuren“ Erzbischof Wolf Dietrichs am Residenzplatz aus archäologischer Sicht, S. 59-66;

FEDERLE, H.: Wahl, Einritt und Inthronisation, S. 67-84; AMMERER, G.: Macht und Herrschaft – Politik, Souveränitätsanspruch und Steuerstaat, S. 85-118; MÜHLBACHER, K. K.: Auf dem Weg zum modernen Verwaltungsstaat – Zentralbehörden, Hofämter und Personalentwicklung, S. 119-160; AMMERER, G., MÜHLBACHER, K. K.: Prunk als Politik – Zeremoniell, Repräsentation und Versorgung am Salzburger Hof um 1600, S. 161-197; Baumgartner, J.: Der fürsterzbischöfliche Hofmarstall in Salzburg, S. 199-230; BRANDHUBER, C., RUGGENTHALER, O.: Wolf Dietrich und die Franziskaner – Ein Hofkloster für die Salzburger Residenz, S. 231-272; BRANDHUBER, C.: Der Tod in den Sternen – Wolf Dietrich zwischen Verheißung und Erfüllung, S. 273-298; BRANDHUBER, C., FUSSL, M.: Wolf Dietrichs letzter Fluch – Die Grabinschriften des Fürsterzbischofs in der Gabrielskapelle, S. 299-314; CEMPER-KIESSLICH, J., SCHUMANN, F., NEUHUBER, F., TUTSCH-BAUER, E., MC COY, M. R.: Wolf Dietrichs letztes Geheimnis – Archäometrische Befunderhebung an der Grablege, S. 315-323; SCHLEGEL, W.: Vom mittelalterlichen Bischofshof zum Residenzbau Fürsterzbischof Wolf Dietrichs, S. 333-370; PONN-LETTNER, G.: Die Bautätigkeit der Maestri Comacini in Salzburg. Das Neugebäude im österreichischen Kontext, S. 371-404; ROTTENSTEINER, M.: Die Arbeiten der Familie Castelli für den Salzburger Hof unter Erzbischof Wolf Dietrich und die Bedeutung ihrer Stuckarbeiten in den Prunkräumen des Neugebäudes, S. 405-436; BSTIELER, S.: Oberitalienische Stuckateure im Dienste erzbischöflicher Repräsentation: Giacomo Bertolletto, Pietro und Antonio Castello, Giovanni Passarini, Bernardo Bertinalli und Giovanni Battista Orsolino, S. 437-466; GRILLITSCH, N. M.: Aspekte der malerischen Ausstattung der Salzburger Residenz um 1600, S. 467-484; ROEMER, L.: Die Salzburger Landkartengalerie – ein Katalog der Wandmalereien und ihrer möglichen Vorlagen, S. 485-565; HINTERMAIER, E.: Die Neuorganisation der „hochfürstlichen Musica“ unter Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau, S. 567-576; LAUBHOLD, L. E.: Die Trompeter- und Paukerkunst zur Zeit Wolf Dietrichs, S. 577-588; WALTERSKIRCHEN, G.: Wolf Dietrichs Claviorganum aus dem Jahr 1591: „... ein altes höchst merkwürdiges Clavierinstrument ...“, S. 589-594.

STÜRNER, W.: Staufisches Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze zur Herrschaftspraxis und Persönlichkeit Friedrichs II., hg. von F. REICHERT, Köln u.a. 2011 (Stuttgarter Historische Forschungen, 14) [Böhlau, 336 S., 15 sw-Abb., 39,90 Euro].

„Suchet der Stadt bestes“. Neun Jahrhunderte Staat und Kirche in der Hansestadt Lübeck, hg. von W.-D. HAUSCHILD A. GRASSMANN und A. KURSCHAT, Lübeck 2011 [Schmidt-Römhild, 312 S., geb., 29,80 Euro].

Systemtheorie in den Fachwissenschaften, hg. von C. GANSEL, Göttingen 2011 [V&R unipress, 220 S., geb., 37,90 Euro].

TEBKE, K.: Das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz. Das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg, Heidelberg 2010 (Patromonia, 250) [Das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg, 79 S., kart.].

THIELE, A.: Residenz auf Abruf? Hof und Stadtgesellschaft in Halle unter dem letzten Administrator des Erzstifts Magdeburg, August von Sachsen (1614-1680), Halle 2011 (Forschungen zur hallischen Stadtgeschichte, 16) [Mitteldeutscher Verlag, 568 S., kart., 36 Euro].

- TSCHACHER, W.: Königstum als lokale Praxis. Aachen als Feld der kulturellen Realisierung von Herrschaft. Eine Verfassungsgeschichte (ca. 800-1918), Stuttgart 2010 (Historische Mitteilungen Beihefte, 80) [Steiner, 508 S., kart., 1 sw-Abb., 78 Euro].
- „*vmbringt mit starcken turnen, murn*“. Ortsbefestigungen im Mittelalter, hg. von O. WAGENER, Frankfurt am Main u.a. 2010 (Beihefte zur Mediaevistik, 15) [Peter Lang, 450 S., kart., 74,80 Euro].
- Die universitären Kollegien im Europa des Mittelalters und der Renaissance*, hg. von A. SOHN und J. VERGER, Bochum 2011 (Aufbrüche, 2) [Winkler, 240 S., kart.].
- VERCELLONI, M., VERCELLONI, V.: Geschichte der Gartenkultur. Von der Antike bis heute, Darmstadt 2010 [Zabern, 275 S., geb., 49,90 Euro].
- Des villes à l'ombre des châteaux*. Naissance et essor des agglomérations castrales en France au Moyen Age (Actes du colloque de Vitré, octobre 2008), hg. von A. CHÉDEVILLE und D. PICHOT, Rennes 2010 [Universitätsverlag Rennes, 239 S., kart., 27 Euro].
- Vincent de Beauvais, De l'institution morale du prince*, hg. von C. MUNIER, Paris 2010 [Éd. du Cerf, 354 S., kart., 34 Euro].
- VINCENT, M.: Henri IV et les femmes. De l'amour à la mort, Bordeaux 2010 [Éditions Sud-Ouest, 319 S., 19,90 Euro].
- VROOM, W.: Financing Cathedral Building in the Middle Ages. The Generosity of the Faithful, Amsterdam 2010 [Amsterdam University Press, 734 S., geb., 92 Abb., 74,99 Euro].
- WAGENER, O.: Befestigungen im Umfeld von Burgen in Hessen. Überlegungen zu einem Forschungsdesiderat, in: *Burgenforschung. Europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellogie* 1 (2010) S. 179-200.
- WALLISCH, R.: Magellans Boten. Die frühesten Berichte über die Weltumseglung. Maximilianus Transylvanus, Johannes Schöner, Pietro Martire d'Anghiera. (Lateinischer Text, Anmerkungen, Übersetzung), Wien 2009 (Edition Woldan, 2) [Österreichische Akademie der Wissenschaften, 176 S., 4 Abb., 25,30 Euro].
- Wege der Erinnerung im und an das Mittelalter*. Festschrift für Joachim Wollasch zum 80. Geburtstag, hg. von A. SOHN, Bochum 2011 [Winkler, 300 S., kart., 39 Euro].
- WETTER, E.: Objekt, Überlieferung und Narrativ. Spätmittelalterliche Goldschmiedekunst im historischen Königreich Ungarn, Ostfildern 2011 (Studia Jagellonica Lipsiensia, 8) [Thorbecke, 296 S., geb., 228 farb. Abb., 54 Euro].
- What Makes the Nobility Noble? Comparative Perspectives from the Sixteenth to the Twentieth Century*, hg. von J. LEONHARD und C. WIELAND, Göttingen 2011 (Schriftenreihe der FRIAS School of History, 2) [Vandenhoeck & Ruprecht, 396 S., geb., 22 Abb., 69,95 Euro].
- WIJSMAN, H.: *Luxury Bound. Illustrated Manuscript Production and Princely Book Ownership in the Burgundian Netherlands (1400-1550)*, Turnhout 2010 (Burgundica, 16) [Brepols, 717 S., geb., 43 sw-Abb., 95 Euro].
- WOLF, A.: Ahnen deutscher Könige und Königinnen. Alternativen zu dem Werk von Eduard Hlawitschka, in: *Herold-Jahrbuch* 15 (2010) S. 77-198.
- WORSLEY, L.: *Courtiers: The Secret History of Kensington Palace*, London 2010 [Faber and Faber, 432 S., geb., 20 £].
- WREDE, M.: Adel und Krone, Hof und Staat. Neue französische Forschungen zur französischen Frühneuzeit, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 37,3 (2010) S. 441-462.

- WÜHRER, J., SCHEUTZ, M.: Zu Diensten Ihrer Majestät. Hofordnungen und Instruktionbücher am frühneuzeitlichen Wiener Hof, Wien, München 2011 (Quelleneditionen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 6) [Böhlau, Oldenbourg, 1255 S., kart., zahlreiche sw-Abb., 138 Euro] – siehe die Rezension oben S. 15.
- Im Zentrum der Macht.* Meißner Burgberg und Wettiner im Mittelalter, Dresden 2011 [Sandstein, 96 S., kart., 103, meist farb. Abb., 14,90 Euro].
- ZOTZ, T.: Adel und Innovation. Neue Verhaltensformen einer alten Elite im hohen und späten Mittelalter, in: *Aufbruch im Mittelalter – Innovationen in Gesellschaften der Vormoderne.* Studien zu Ehren von Rainer C. Schwinges, hg. von C. HESSE und K. OSCEMA, Ostfildern 2010, S. 231-244.
- ZOTZ, T.: Adelige und Ministerialen aus dem Pfälzer Raum am Hof der Stauer, in: *Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz* 108 (2010), S. 367-380.
- ZOTZ, T.: Johannes von Freiburg und Berthold (von Freiburg). Dominikanische Gelehrsamkeit in einer gräflichen Residenzstadt um 1300, in: *Poeten und Professoren.* eine Literaturgeschichte Freiburgs in Porträts, hg. von A. AURNHAMMER und H.-J. SCHIEWER, Freiburg i.Br. 2009, S. 21-41.
- ZOTZ, T.: Urkundliche Ersterwähnung Heitersheims und seine Frühe Geschichte, in: *Heitersheim.* Eine Stadt mit großer Geschichte, hg. von H. DONNER, Heitersheim 2010, S. 38-69.
- ZVEREVA, A., GARNIER-PELLE, N.: *Le cabinet des Clouet au château de Chantilly. Renaissance et portrait de cour en France,* Paris 2011 [Chaudun, 166 S., kart., 38 Euro].
- Zwischen Ideal und Wirklichkeit.* Herrschaft auf Sizilien von der Antike bis zum Spätmittelalter, hg. von D. ENGELS, L. GEIS und M. KLEU, Stuttgart 2010 [Steiner, 365 S., kart., 54 Euro].
- Zwischen Monarchie und Republik.* Gesellschaftliche Stabilisierungsleistungen und politische Transformationspotentiale in den antiken Stadtstaaten, hg. von B. LINKE, M. MEIER und M. STROTHMANN, Stuttgart 2010 (Historia – Einzelschrift, 217) [Franz Steiner, 236 S., geb., 54 Euro].
- Zwischen Strukturgeschichte und Biographie.* Probleme und Perspektiven einer Neuen Römischen Kaisergeschichte zur Zeit von Augustus bis Commodus, hg. von A. WINTERLING, München 2011 (Schriften des Historischen Kollegs, 75) [Oldenbourg, 424 S., geb., 69,80 Euro].
- Zwischen Wissen und Politik.* Archäologie und Genealogie frühneuzeitlicher Vergangenheitskonstruktionen, hg. von F. BEZNER, K. MAHLKE, Heidelberg 2011 (Akademiekonferenzen, 6) [Universitätsverlag Winter, 431 S., 31 Abb., kart., 48 Euro].

SONSTIGES

Obrigkeitskritik und Fürstenberatung Die Oberhofprediger in Braunschweig-Wolfenbüttel 1568-1714

Protestantische Hofprediger der Frühen Neuzeit agierten in einem Schnittfeld zwischen höfischer Seelsorge, gelehrten theologischen Diskursen, institutionalisierter Herrschaftsgestaltung, Politikberatung und persönlichem Glauben. Sie bildeten zweifellos eine besonders einflußreiche Gruppe im Spektrum frühneuzeitlicher Eliten, deren nähere Erforschung das Verständnis für die politische Kultur, die Ausbildung moderner Staatlichkeit und die Entwicklungen von Kirche und Theologie zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert vertieft.

Der Frage nach den Aktionsfeldern, Gestaltungsspielräumen und Handlungsbedingungen der Oberhofprediger des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel wendet sich daher ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zu, das die Herzog August Bibliothek (HAB) Wolfenbüttel und das Interdisziplinäre Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück gemeinsam durchführen. Gefördert wird diese Kooperation bis 2013 aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Im Rahmen des Projektes entstehen drei umfassende Fallstudien, die sich den Oberhofpredigern Basilius Sattler (1549-1624), Joachim Lütke mann (1608-1655) sowie Eberhard Finen (1668-1726) widmen und damit Entwicklungslinien über rund 150 Jahre erkennen lassen. Ein internationales Arbeitsgespräch soll zudem in einem interkonfessionellen Zugriff den wissenschaftlichen Austausch über die Hofgeistlichkeit im frühneuzeitlichen Europa intensivieren. Durch einen komplexen Digitalisierungsanteil werden zudem wichtige Schlüsselquellen zum Thema erschlossen und der Forschung online zugänglich gemacht. Durch Gastseminare, einen Sommerkurs und die Entwicklung eines E-Learning-Moduls verfügt das Projekt darüber hinaus über didaktische Komponenten, die es ermöglichen, wissenschaftlichen Nachwuchs an dieses wichtige Forschungsfeld heranzuführen.

Internetauftritt: www.oberhofprediger.de

Text: http://www.oberhofprediger.de/index.php?cPage=1&sPage=0&article_id=3

Kontaktadresse: Dr. Matthias Meinhardt
Herzog August Bibliothek
Abteilung 4: Forschungsplanung und Forschungsprojekte
Lessingplatz 1
D-38304 Wolfenbüttel
Tel.: +49-(0)5331-808233
FAX: +49-(0)5331-808277
E-Mail: meinhardt@hab.de

DIE ARBEITSSTELLE KIEL

Prof. Dr. Werner Paravicini

Dr. Jan Hirschbiegel
(Mitteilungen der Residenzen-Kommission, Residenzenforschung,
Handbuch IV: Grafen und Herren)
Dr. Jörg Wettlaufer
(Symposien, Internetangebot, Handbuch IV: Grafen und Herren)

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Residenzen-Kommission
Arbeitsstelle Kiel
c/o Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

(Besuchsadresse) Leibnizstr. 8

(postalisch) Olshausenstr. 40

D-24098 Kiel (für Briefe)
D-24118 Kiel (für Päckchen und Pakete)

Tel./Fax/AB: [D] 04 31 – 8 80-14 84 (Hirschbiegel)
Tel./AB [D] 04 31 – 8 80-22 96 (Wettlaufer)

E-Mail: resikom@email.uni-kiel.de

Adresse im Internet: <http://resikom.adw-goettingen.gwdg.de>